Hauptprogramm

11. Nordkongress Urologie

15.06. – 17.06.2017 | Rostock–Warnemünde

www.nordkongress2017.de

Roche

Der nächste Meilenstein von Roche.

Die nächste Generation der Krebsimmuntherapie.[1]

„Die letzten Jahre waren in der Krebsforschung und -behandlung unglaublich aufregend.“[2]
So leitet die Präsidentin der ASCO den Jahresbericht 2016 über den Fortschritt gegen Krebs ein.

Roche hat diese aufregenden Jahre geprägt wie kaum ein anderes Unternehmen. Mit Avastin®, dem ersten VEGF-Antikörper zur Angiogenesehemmung in der Onkologie.[3] Mit Herceptin®, das die Therapie des HER2-positiven Mammakarzinoms revolutioniert hat.[4] Mit Tarceva®, dem ersten Tyrosinkinase-Inhibitor für Patienten mit Nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom in Europa[5] – um nur drei Meilensteine der modernen Krebstherapie zu nennen. Sie alle haben einer Vielzahl von Patienten Lebenszeit und Lebensqualität geschenkt.

Jetzt setzt Roche erneut Akzente. Mit der Krebsimmuntherapie der nächsten Generation. Sie ist das Ergebnis eines tiefen Verständnisses für die komplexen immunologischen Abläufe auf zellulärer Ebene. Damit entwickelt Roche für Patienten eine neue wirksame und verträgliche Therapie.

„Doing now what patients need next.“ Mit dieser Vision gestaltet Roche seit mehr als 20 Jahren die Zukunft der Krebstherapie.

Weitere Informationen finden Sie unter https://www.krebsimmuntherapie-pdl1-signalweg.de

1. Chen DS et al. Clin Cancer Res 2012; 18(24): 6580–6587.
2. Clinical Cancer Advances 2016: Annual Report on Progress Against Cancer From the American Society of Clinical Oncology. In: Dizon DS et al. J Clin Oncol 2016; 34(9): 987–1011.
3. Gordon MS and Cunningham D. Oncology 2005; 69 Suppl 3: 25–33.
4. Brufsky A. Am J Clin Oncol 2010; 33(2): 186–195.
5. Gridelli C et al. Expert Opin Pharmacother 2007; 8(15): 2579–2592.

KREBS IMMUNTHERAPIE

i

JAHRESVERANSTALTUNG DER:

59. Jahrestagung
Vereinigung Norddeutscher Urologen e. V.

23. Jahrestagung
Berliner Urologische Gesellschaft e. V.

26. Jahrestagung
Brandenburgische Gesellschaft für Urologie e. V.

Jahrestagung
Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen e. V.

Kongresspräsident: Prof. Dr. med. Martin Burchardt

LAND BRANDENBURG

Niedersachsen

Sachsen-Anhalt

i

Grußworte

Grußwort der Präsidenten der Regionalgesellschaften		Seite	6
Grußwort des Präsidenten der DGU e. V.		Seite	8
Grußwort des Präsidenten des BDU e. V.		Seite	9

Wissenschaftliches Programm

Programmübersicht		Seite	10–14

Hauptforen und Vorträge

Donnerstag	15. Juni 2017	Seite	16
Freitag	16. Juni 2017	Seite	25
Samstag	17. Juni 2017	Seite	38

Postersitzung

Donnerstag	15. Juni 2017	Seite	48
Freitag	16. Juni 2017	Seite	54

Kurse | Workshops

Donnerstag	15. Juni 2017	Seite	58
Freitag	16. Juni 2017	Seite	62

Fortbildungen für urologische Assistenz– und Pflegeberufe

Grußwort		Seite	64
Freitag	16. Juni 2017 | Pflegekongress	Seite	65
Freitag	16. Juni 2017	Seite	66
Samstag	17. Juni 2017	Seite	66

Allgemeine Informationen
Programmkommission Seite 68
Kongress, Kontakt Seite 69
Hinweise für Referenten Seite 70
Zertifizierung Seite 72
Gebühren Seite 73
Mitgliedsanträge Seite 74
Kongresspreise der Gesellschaften Seite 82
Vorstandssitzungen Seite 84
Mitgliederversammlungen Seite 85
Der Nordkongress im Überblick Seite 86

Moderatoren | Referenten
Moderatoren | Referenten Seite 87

Rahmenprogramm
Rahmenprogramm Seite 97

Firmensymposien | Firmenworkshop
Firmensymposien
Donnerstag 15. Juni 2017 Seite 99
Freitag 16. Juni 2017 Seite 100

Firmenworkshop
Freitag 16. Juni 2017 Seite 105

Ausstellung | Sponsoring
Ausstellerliste Seite 104
Ausstellerplan Seite 108
Aussteller | Sponsoren Seite 110

Impressum Seite 115

i

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns außerordentlich, Sie zum 11. Nordkongress begrüßen zu dürfen.
Nach dem letztjährigen zehnten Jubiläum in Berlin haben wir erneut ein Jubiläum, die Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen ist erstmals offiziell in den Nordkongress integriert. Die neuen Kollegen/innen aus Sachsen-Anhalt und Thüringen möchten wir sehr herzlich begrüßen.
Mit dieser Fusion wird der Nordkongress von nunmehr vier Regionalgesellschaften aus neun Bundesländern, der Berliner Urologischen Gesellschaft, der Brandenburgischen Gesellschaft für Urologie, die Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen und der Vereinigung der Norddeutschen Urologen, ausgerichtet. Folglich tritt der regionale Charakter etwas in den Hintergrund. Andererseits bewirkt das zunehmende Wachstum des Nordkongresses auch eine vermehrte Sichtbarkeit und in der Größe und Besucherzahl ein mindestens vergleichbares Profil wie andere große deutschsprachige Regionalkongresse. Damit bleibt der Kongress bei der zunehmenden Breite des Angebots wissenschaftlich konkurrenzfähig und finanzierbar.
Leider begrenzt das Wachstum des Nordkongresses die möglichen Austragungsorte. Sehr gerne hätten wir die Tagung in Greifswald ausgerichtet. Bereits die Hotelkapazität des Kongresshotels Rostock ist fast nicht mehr ausreichend, um konzentriert an einem Ort diese Veranstaltung auszurichten. Dennoch kennen sich die Besucher/innen seit langem, so dass wir uns sicher sind, dass der besondere familiär-persönliche Charakter des Nordkongresses auch fortbestehen wird.

Prof. Dr. med.
Martin Burchardt

Dr. med.
Thomas Henkel

Das wissenschaftliche Programm umfasst wie fast immer alle urologischen Teilgebiete. Neu sind die umfangreicheren Postersitzungen, die es erlauben, Präsentationen spezifischer Fragestellungen in persönlicherem Rahmen zu diskutieren. Auf der anderen Seite wurden die Hauptforen vermehrt mit Übersichtsvorträgen durch ausgewiesene Referenten/innen versehen, um in den Foren eine ausgewogene Mischung mit Präsentationen von Abstracta zu erreichen.
Insgesamt gibt es einen Mix aus 21 themenbezogenen Hauptforen, drei Postersitzungen (PCA, Onkologie und nicht-onkologische Themen), interessanten Workshops und Kursen sowie ‚last but not least' den Pflege- und Assistenzkongress, der inzwischen eine wichtige und fest etablierte Größe auf dem Nordkongress darstellt. Weiterhin wird es wie immer eine umfangreiche Industrieausstellung und interessante Industriesymposien geben.

Die beiden Abendveranstaltungen finden bewusst auf dem Gelände des Kongresshotels statt. Am Donnerstag wird der Begrüßungsabend im Italienischen Pavillon, der Festabend am Freitag in der Bootshalle ausgerichtet. Beides sind Orte mit besonderem Flair und es wäre uns eine große Freude, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Dr. med.
Steffen Lebentrau

Dr. med.
Matthias Beintker

i

GRUßWORT DES PRÄSIDENTEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E. V.

Prof. Dr. med. Tilman Kälble

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Vertreter der Pharmaindustrie und Medizintechnik,
liebe Freunde und Förderer der Urologie,

zum 11.Nordkongress Urologie darf ich Sie auf diesem Wege sehr herzlich willkommen heißen. Dies ist mir ein besonderes Anliegen, da ich wegen einer Terminkollision mit der Tagung der leitenden Krankenhausärzte in Nürnberg leider nicht persönlich anwesend sein kann, was ich sehr bedauere.
Die Themenvielfalt des Nordkongresses passt hervorragend zu dem Motto Urologie. Für alle. Für jeden. Für uns., das ich für den 69. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie vom 20.–23.09.2017 in Dresden ausgewählt habe. Ich halte die regelmäßige Darstellung der verschiedenen Facetten unseres so interessanten Fachgebietes, insbesondere auch die Vielfalt der urologischen Forschungsaktivität, aus verschiedensten Gründen für eminent wichtig. Zum einen bleiben wir dadurch für den immer schwerer zu rekrutierenden urologischen Nachwuchs attraktiv. Zum anderen sichern wir uns durch diese Vielseitigkeit eine starke Position innerhalb der Kliniken gegenüber unseren Kollegen aus den „Nachbardisziplinen", vor allem aber auch gegenüber unseren Geschäftsführern beziehungsweise Vorständen vor dem Hintergrund der zunehmenden Ökonomisierung in der Medizin. Das wichtigste jedoch ist, dass diese einzigartige Vielseitigkeit uns Urologen sehr viel Freude und Befriedigung bereitet. Es ist mir ein Anliegen, in meinem Präsidentenjahr bzw. beim Deutschen Urologenkongress darauf hinzuwirken, dass wir Urologen in der Öffentlichkeit nicht nur als Männerärzte, sondern als Spezialisten für den Urogenitaltrakt von Mann, Frau und Kind gesehen werden.
Zusammen mit dem DGU–Vorstand bin ich dabei, eine Presseinitiative zu entwickeln, die über meine Präsidentschaft hinaus andauert und darauf angelegt ist, die Urologie als Marke für Erkrankungen des Urogenitaltraktes bei Männern, Frauen und Kindern zu etablieren. Zur Durchsetzung dieser Ziele ist es zum einen wichtig, die Wissenschaft in unserem Fach voranzutreiben und zu präsentieren.
Zum anderen aber gelingt dies nur durch Engagement in der Berufspolitik, die ebenfalls beim Nordkongress in bewährter Kooperation von DGU und BDU mit verschiedensten Themen, u. a. zur Ökonomisierung in der Medizin repräsentiert ist.
So wünsche ich allen Teilnehmern des 11. Nordkongresses fachlich interessante und anregende Tage mit viel Wissensgewinn. Gleichzeitig wünsche ich Ihnen eine angenehme Zeit in der schönen Stadt Rostock beim Austausch mit Freunden und Kollegen. Das Programm, das Herr Professor Burchardt zusammengestellt hat, bietet hierfür in jeder Beziehung exzellente Voraussetzungen.

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich
Ihr Prof. Dr. med. T. Kälble
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. 2016/2017

GRUßWORT DES PRÄSIDENTEN DES BERUFSVERBANDES DER DEUTSCHEN UROLOGEN E. V.

Dr. med. Axel Schroeder

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kongressteilnehmer,

als Norddeutscher und Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V. (BDU) ist es mir eine besondere Freude, Sie zum 11. Nordkongress der Urologen in Rostock-Warnemünde begrüßen zu dürfen. Der Nordkongress startet in diesem Jahr in seine zweite Dekade, darf sich also mit Fug und Recht „etabliert" nennen. Mit der Gastgeberdestination „Rostock-Warnemünde" wurde eine wahre Ostsee-Perle gewählt, um Treffpunkt der -nicht nur norddeutschen- Urologinnen und Urologen aus Klinik und Praxis, für unser Assistenzpersonal und auch für den Austausch mit der innovativen Industrie zu sein.
Als Berufsverband beteiligen wir uns gern an der Gestaltung der Regionalkongresse und haben in diesem Jahr u.a. ein besonderes Augenmerk auf die Versorgung unserer ältesten Patienten gelegt. Unsere Reihe „Urologie trifft Geriatrie" beleuchtet Themen, die speziell an die Herausforderungen unserer demografischen Entwicklung gekoppelt sind – so versorgen wir zunehmend Patienten mit – nicht nur urologischen Problemen, müssen uns vermehrt auf den Umgang mit z.B. demenzkranken Menschen und deren speziellen Bedürfnissen einstellen. Zu diesem spannenden Themenfeld begrüßen wir Sie am Donnerstag, 15.06.17 in der Zeit von 12:00 – 13:30 Uhr (Hauptforum).

Im Rahmen unseres berufspolitischen Forums am Samstagmorgen (17.06.17, 8:00 - 9:00 Uhr) diskutieren wir in Zusammenarbeit mit der jungen Ärztegeneration (GeSRU) das Thema „Facharzt 2020". Sie sind herzlich eingeladen, unsere Debatte nach den Impulsvorträgen mit Ihren Ansichten zu bereichern.

Wie bereits im vergangenen Jahr bieten wir Ihnen am Kongressfreitag einen ganztägigen Impfkursus speziell für Urologen an, durch den Sie die in vielen Kammer- und KV-Bereichen notwendige Zertifizierung erlangen können, um das Impfen (und nicht nur die HPV-Impfung für Jungen) zum vergütungsfähigen Bestandteil Ihres Praxisangebotes machen zu können. In das Thema „Jungensprechstunde" dürfen wir Sie am Donnerstagnachmittag (16:00 -16:30 Uhr) einführen – frei nach dem Motto: „Wieso? Weshalb? Warum?"

Ich wünsche Ihnen einen informativen Kongress, interessante Gespräche und fachlichen Austausch im hohen Norden und dem Kongresspräsidenten Martin Burchardt und seinem Team gutes Gelingen.

Mit bestem Gruß
Dr. med. Axel Schroeder
Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V.

	Ballsaal, Sonnendeck	Salon 19	Raum 15-18	Salon Rotunde
10:00 – 10:15				
10:15 – 10:30				
10:30 – 10:45				
10:45 – 11:00				
11:00 – 11:15				
11:15 – 11:30				
11:30 – 11:45				
11:45 – 12:00				
12:00 – 12:15	12:00 – 18:00 **Industrieausstellung** S.106	12:00 – 13:30 **Hauptforum 1** S.16 BDU Sitzung: Urologie trifft Geriatrie		
12:15 – 12:30				
12:30 – 12:45				
12:45 – 13:00				
13:00 – 13:15				13:00 – 14:30 **Hauptforum 2** S.17 Operative Techniken
13:15 – 13:30			13:15 – 14:30 **Postersitzung 1** S.48 PCA	
13:30 – 13:45				
13:45 – 14:00				
14:00 – 14:15				
14:15 – 14:30				
14:30 – 14:45		14:30 – 15:55 **Hauptforum 3** S.19 Eröffnungsforum		
14:45 – 15:00				
15:00 – 15:15				
15:15 – 15:30			15:15 – 17:15 **Postersitzung 2** S.50 Nicht–Onkologische Themen	
15:30 – 15:45				15:30 – 16:30 **Symposium 1** S.99 Ipsen Pharma GmbH
15:45 – 16:00				
16:00 – 16:15		16:15 – 16:45 **Hauptforum 4** S.20 BDU Sitzung: Jungensprechstunde		
16:15 – 16:30				
16:30 – 16:45				16:30 – 18:00 **Hauptforum 5** S.21 Andrologie und Männergesundheit
16:45 – 17:00				
17:00 – 17:15		17:00 – 18:00 **Hauptforum 6** S.23 Prostatakarzinom - Epidemiologie und Diagnostik		
17:15 – 17:30				
17:30 – 17:45				
17:45 – 18:00				

Get together

Raum 21 – 22	Raum 25–26	Raum 27	Raum 23	Raum 28
12:00 – 12:30 **Vorstandssitzung** S.84 BGU e. V.	12:00 – 12:30 **Vorstandssitzung** S.84 VNU e. V.	12:00 – 12:30 **Vorstandssitzung** S.84 BUG e. V.		
	12:30 – 13:00 **gem. Vorstandssitzung** S.84			
		13:30 – 15:00 **Workshop 1** S.58 AK Bildgebene Systeme I DEGUM Sono I für Assistenzärzte		
	15:00 – 18:00 **Workshop 2** S.59 AK Andrologie Expertenkurs Spermiogramm			
		16:00 – 18:00 **Workshop 3** S.60 AK Bildgebene Systeme I DEGUM Sono II für Fachärzte		
			16:30 – 18:00 **Workshop 4** S.61 MRT	
Get together				

Kurse/Workshops	Pflegefortbildung	Firmensymposium /–workshops
Hauptforen	Industrieausstellung	Vorstands– / Mitgliederversammlung
Postersitzung		

	Ballsaal, Sonnendeck	Salon 19	Raum 15–18	Salon Rotunde
08:00 - 08:30	8:00 – 18:00 **Industrieausstellung** S.106	08:00 – 08:50 **Hauptforum 7** S.25 Palliativ- u. Schmerztherapie Psychchoonkologie		
08:30 – 08:45				08:30 – 09:45 **Hauptforum 8** S.26 Urolithiasis
08:45 – 09:00				
09:00 – 09:15		09:00 – 09:45 **Hauptforum 9** S.27 Inkontinenz, Infekte und Neurourologie	09:00 – 13:10 **TeamAkademie** S.65 Pflegekongress F1 Fortbildung für urologisches Assistenzpersonal	
09:15 – 09:30				
09:30 – 09:45				
09:45 – 10:00		09:50 – 11:15 **Hauptforum 10** S.28 Urothelkarzinom		
10:00 – 10:15				10:00 – 11:00 **Symposium 2** S.100 Bayer Vital GmbH
10:15 – 10:30				
10:30 – 10:45				
10:45 – 11:00				
11:00 – 11:15				11:00 – 12:00 **Symposium 3** S.101 Roche Pharma AG
11:15 – 11:30				
11:30 – 11:45		11:30 – 13:00 **Hauptforum 12** S.31 BPH		
11:45 – 12:00				
12:00 – 12:15				
12:15 – 12:30				
12:30 – 12:45				
12:45 – 13:00				
13:00 – 13:15				13:00 – 14:00 **Symposium 4** S.102 Janssen–Cilag GmbH
13:15 – 13:30		13:15 – 14:15 **Symposium 5** S.104 Bristol–Myers Squibb		
13:30 – 13:45			13:30 – 15:30 **Postersitzung 3** S.54 Onkologische Themen	
13:45 – 14:00				
14:00 – 14:15				
14:15 – 14:30				14:15 – 15:45 **Hauptforum 13** S.33 Nierenzellkarzinom und Nierentransplantation
14:30 – 14:45		14:30 – 15:30 **Symposium 6** S.104 Astellas Pharma GmbH		
14:45 – 15:00				
15:00 – 15:15				
15:15 – 15:30				
15:30 – 15:45				
15:45 – 16:00		15:45 – 17:15 **Hauptforum 14** S.35 Rekonstruktive Urologie und Kinderurologie		
16:00 – 16:15				16:00 – 17:30 **Hauptforum 15** S.36 Lokal begrenztes Prostata-karzinom
16:15 – 16:30				
16:30 – 16:45				
16:45 – 17:00				
17:00 – 17:15				
17:15 – 17:30				
17:30 – 17:45		17:30 – 18:00 **Mitgliederversammlung** S.85 VNU e. V.		
17:45 – 18:00				

Festabend

Raum 21 – 22	Raum 25–26	Raum 27	Raum 23	Raum 28
	08:30 – 18:15 **Workshop 5** S.62 BDU: Zertifizierter Impfkurs für Urologen			
		09:00 – 11:00 **Workshop 6** S.63 AK Bildgebene Systeme I DEGUM Sonographie III: Workshop Ultraschall		
11:30 – 12:50 **Hauptforum 11** S.30 GeSRU Sitzung: Karriereplanung und mehr				
		14:30 – 16:00 **Firmenworkshop 1** S.105 Prostata MRT und Fusions-biopsie – ein Muss für den Urologen? Hitachi Medical Systems GmbH		14:00 – 17:30 **Onkologie–Auffrischungskurs** S.66 für MFA und Pflegende nach Onkologie–vereinbarung F2 TEIL 1
17:30 – 18:00 **Mitgliederversammlung** S.85 BUG e. V.			17:30 – 18:00 **Mitgliederversammlung** S.85 BGU e. V.	
Festabend				

Kurse/Workshops	Pflegefortbildung	Firmensymposium /–workshops
Hauptforen	Industrieausstellung	Vorstands– / Mitgliederversammlung
Postersitzung		

	Salon Rotunde	Raum 21–22	Raum 25 - 26	Raum 23
08:00 – 08:30		08:00 – 09:00 **Hauptforum 16** S.38 Berufspolitisches Forum: Perspektive Urologie 2030		
08:30 – 08:45				
08:45 – 09:00				
09:00 – 09:15	09:00 – 10:30 **Hauptforum 17** S.39 Fortgeschrittenes Prostatakarzinom		09:00 – 10:30 **Hauptforum 18** S.41 Qualitätsmanagement in Praxis und Klinik	09:00 – 12:00 **Onkologie–Auffrischungskurs** S.66 für MFA und Pflegende nach Onkologie-vereinbarung F3 TEIL 2
09:15 – 09:30				
09:30 – 09:45				
09:45 – 10:00				
10:00 – 10:15				
10:15 – 10:30				
10:30 – 10:45				
10:45 – 11:00	10:45 – 12:15 **Hauptforum 19** S.42 Medikamentöste Tumortherapie		10:45 – 12:15 **Hauptforum 20** S.44 Bildgebung	
11:00 – 11:15				
11:15 – 11:30				
11:30 – 11:45				
11:45 – 12:00				
12:00 – 12:15				
12:15 – 12:30				
12:30 – 12:45	12:30 – 13:45 **Hauptforum 21** S.46 Schlußforum			
12:45 – 13:00				
13:00 – 13:15				
13:15 – 13:30				
13:30 – 13:45				
13:45 – 14:00				

Pflegefortbildung

Hauptforen

WLAN FREI VERFÜGBAR

Benutzerkennwort: UROLOGIE
Passwort: Trenantone

sponsored by:

Takeda

Von Anfang an

DUODART®

(Dutasterid/Tamsulosin HCl) Kapseln

Für eine vollständige Auflistung der Kontraindikationen, Warnhinweise und Nebenwirkungen siehe die Fachinformation.

* DUODART® ist zugelassen zur Behandlung moderater bis schwerer Symptome der BPH. Die CombAT-Daten zur Wirksamkeit und Verträglichkeit basieren auf der freien Kombination von Tamsulosin und Dutasterid. Die Bioäquivalenz zwischen DUODART® und der freien Kombination wurde belegt.

DUODART® 0,5 mg / 0,4 mg Hartkapseln. Wirkstoffe: 0,5 mg Dutasterid, 0,4 mg Tamsulosinhydrochlorid. **Zusammensetzung**: 1 Einzeldosis besteht aus einer Hartkapsel mit 0,5 mg Dutasterid und 0,4 mg Tamsulosinhydrochlorid (entsprechend 0,367 mg Tamsulosin). Weitere Bestandteile: Hypromellose, Carrageenan (E 407), Kaliumchlorid, Titandioxid (E171), Eisen(III)-oxid (E172), Gelborange S (E110), Mittelkettige Partialglyceride, Butylhydroxytoluol (Ph.Eur.)(E 321), Gelatine, Glycerol, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H_2O (E172), Hydrierte Phospholipide (Soja), Mikrokristalline Cellulose, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1)-Dispersion 30 % (Ph.Eur.), Polysorbat 80, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Triethylcitrat, Schellack, Propylenglycol, Eisen(II,III)-oxid (E172), Kaliumhydroxid. **Anwendungsgebiete**: Zur Behandlung moderater bis schwergradiger Symptome der benignen Prostatahyperplasie (BPH) und zur Senkung des Risikos von akutem Harnverhalt und operativen Eingriffen bei Patienten mit moderaten bis schweren BPH-Symptomen. **Gegenanzeigen**: DUODART® ist kontraindiziert bei Frauen, Kindern und Jugendlichen; bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegen Dutasterid, andere 5α-Reduktase-Inhibitoren, Tamsulosin, Gelborange S (E110), Soja, Erdnuss oder einen der sonstigen Bestandteile; bei Patienten mit orthostatischer Hypotonie und bei Patienten mit einer schweren Leberfunktionsstörung. **Nebenwirkungen: Häufig:** Impotenz, veränderte Libido, Ejakulationsstörungen, Beschwerden in der Brust, Schwindel. **Gelegentlich:** Kopfschmerz, Herzinsuffizienz, Palpitationen, orthostatische Hypotonie, Rhinitis, Obstipation, Diarrhö, Übelkeit, Erbrechen, Urtikaria, Hautausschlag, Juckreiz, Schwächegefühl oder Kraftlosigkeit, Haarausfall oder Haarwachstum. **Selten:** Synkope, Angioödem. **Sehr selten:** Stevens-Johnson-Syndrom, Priapismus. **Häufigkeit nicht bekannt:** Vorhofflimmern, Arrhythmie, Tachykardie, Dyspnoe, Depression, Schmerzen und Schwellung der Hoden, Nasenbluten, schwerer Hautausschlag, Veränderungen beim Sehen, trockener Mund. **Warnhinweise**: Enthält Gelborange S (E 110) und hydrierte Phospholipide (Soja), was allergische Reaktionen hervorrufen kann. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Undichte Kapseln dürfen nicht von Frauen, Kindern oder Jugendlichen berührt werden. Ausschließlich zur Anwendung bei Männern bestimmt. Nicht über 30 °C lagern. **Verschreibungspflichtig. Stand: September 2015**. **GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80700 München. www.glaxosmithkline.de. Weitere Informationen über das Arzneimittel: Dosierung und Art der Anwendung:** Orale Einnahme einer Kapsel (0,5 mg / 0,4 mg) einmal täglich, zur gleichen Tageszeit etwa 30 Minuten nach der jeweiligen Mahlzeit. Die Kapseln sollten im Ganzen geschluckt und nicht zerkaut oder geöffnet werden. **Besondere Warnhinweise laut Fachinformation:** Nach 6-monatiger Therapie mit DUODART® sollte ein neuer PSA-Ausgangswert ermittelt und danach regelmäßig kontrolliert werden. Jeder bestätigte Anstieg vom niedrigsten PSA-Wert unter DUODART® kann ein Anzeichen sein für das Vorhandensein eines Prostatakarzinoms. In einer Studie bei Männern mit erhöhtem Prostatakarzinom-Risiko traten unter Dutasterid vs. Placebo häufiger Prostatakarzinome mit Gleason-Score 8–10 auf. Die sexuellen Nebenwirkungen stehen in Zusammenhang mit der Dutasterid-Behandlung (welche die Mono- und die Kombinationstherapie mit Tamsulosin einschließt). Diese Nebenwirkungen können auch nach dem Absetzen der Behandlung andauern. Die Rolle von Dutasterid bei Persistenz der Symptomatik ist nicht bekannt. Die Behandlung von Patienten mit schwerer Niereninsuffizienz (Kreatinin-Clearance < 10 ml/min) sollte mit Vorsicht durchgeführt werden. Die gleichzeitige Gabe von Tamsulosin mit anderen blutdrucksenkenden Mitteln, wie Anästhetika, PDE5-Hemmer und anderen Alpha-1-Adrenozeptor-Antagonisten könnte zu verstärkten blutdrucksenkenden Wirkungen führen. Während der operativen Behandlung eines Kataraktes wurde bei einigen Patienten, die mit Tamsulosin behandelt werden oder zuvor behandelt wurden, ein intraoperatives Floppy-Iris-Syndrom (IFIS) beobachtet, was zu verstärkten Komplikationen bei einem operativen Eingriff führen kann. Die gleichzeitige Anwendung von Tamsulosin mit starken CYP3A4-Inhibitoren oder zu einem geringeren Ausmaß mit starken CYP2D6-Inhibitoren, kann zu einer erhöhten Exposition mit Tamsulosin führen. Bei der Anwendung von DUODART® bei Patienten mit leichter bis mittelschwerer Leberfunktionsstörung ist Vorsicht angezeigt. In klinischen Studien sowie nach Markteinführung wurde über Brustkrebs bei Männern berichtet, die Dutasterid einnahmen. **Weitere Informationen siehe aktuelle Fachinformation. Nebenwirkungsmeldungen richten Sie bitte ggf. an die GSK-Hotline: 0800 122 33 55**

DE/DUTT/0002/16a 01.2017

gsk

HAUPTFORUM 1: BDU SITZUNG: UROLOGIE TRIFFT GERIATRIE

Salon 19

Moderation: Axel Schroeder (Neumünster), Andreas Wiedemann (Witten)

12:00 – 12:30 I **HF 1 a** | Hauptvortrag

Einführung und berufspolitische Aspekte

Axel Schroeder

Urologie Neumünster, Neumünster

12:30 – 13:00 I **HF 1 b** | Hauptvortrag

Was ist Uro-Geriatrie

Andreas Wiedemann

Evangelisches Krankenhaus Witten, Klinik für Urologie, Witten-Herdecke

13:00 – 13:30 I **HF 1 c** | Hauptvortrag

Der Demenzkranke in der Urologie – was gibt es zu beachten?

Klaus Friedrich Becher

HELIOS Hanseklinikum Stralsund, Fachabteilung für Geriatrie und Frührehabilitation, Stralsund

HAUPTFORUM 2: OPERATIVE TECHNIKEN

Salon Rotunde

Moderation: Peter Bub (Schwerin), Paolo Fornara (Halle), Friedhelm Wawroschek (Oldenburg)

13:00 – 13:15 I **HF 2 a** | Hauptvortrag

Lokale Therapie metastasierter Tumore

Peter Hammerer

Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig

13:15 – 13:22 I **HF 2.1** | Hauptvortrag

Tubuläre Kontinuumsmanipulatoren - Erste Schritte für den Einsatz in der retrograden, intrarenalen Chirurgie

Florian Imkamp[1], M. Bormann[2], J. Granna[2], J. Burgner-Kahrs[2]

[1]*Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2]*Leibnitz Universität Hannover, Lehrstuhl für Kontinuumsrobotik, Hannover*

13:22 – 13:37 I **HF 2 b** | Hauptvortrag

Der Stellenwert der zytoreduktiven Nephrektomie im Zeitalter gezielter Immun- und Tyrosinkinaseinhibitortherapien

Jan Roigas

Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Berlin

13:37 – 13:42 I **HF 2.2**

Postoperative Lymphozele nach transperitonealer Roboter-assistierter laparoskopischer radikaler Prostatektomie

Roozbeh Tanhaeivash, L. Twelker, M. - O. Grimm,

Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena

13:42 – 13:57 I **HF 2 c**

Brachytherapie nach Prefere – Wie geht's weiter?

Frank Kahmann

Urologische Praxis, Berlin

13:57 – 14:05 I **HF 2.3**

Aktuelle Komplikationsraten der radikalen Prostatektomie

Sophie Knipper, R. Pompe, B. Beyer, T. Steuber, H. Huland, M. Graefen, D. Tilki

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

14:05 – 14:12 I **HF 2.4**

Inzidenz, Risikofaktoren, Management und Komplikationen von Rektumverletzungen während der radikalen Prostatektomie

Valia Veleva[1], F. Preisser[1], P. Mandel[1], R. Dahlem[2], M. Fisch[2], M. Graefen[1], H. Huland[1], D. Tilki[1], T. Steuber[1]

[1] *Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg*

[2] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg*

14:12 – 14:30 I **HF 2 d** | Hauptvortrag

Nervschonung bei radikaler Prostatektomie: Eine kritische Beobachtung

Thomas–Alexander Vögeli

Uniklinik RWTH Aachen, Klinik für Urologie, Aachen

HAUPTFORUM 3: ERÖFFNUNGSFORUM

Salon 19

Moderation: Matthias Beintker (Nordhausen), Martin Burchardt (Greifswald), Thomas Oliver Henkel (Berlin), Steffen Lebentrau (Neuruppin)

14:30 – 14:35

Kongresseröffnung

Martin Burchardt

Präsident der Vereinigung Norddeutscher Urologen e. V.

14:35 – 14:40

Grußwort der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Paolo Fornara

Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.

14:40 – 14:45

Grußwort des Präsidenten des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V.

Axel Schroeder

Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen

14:45 – 15:10 | **HF 3a** | Hauptvortrag

Vortrag

Katarina Barley

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

15:10 – 15:35 | **HF 3 b** | Hauptvortrag

Das Internet als Kommunikationsplattform für Patient und Arzt

Johannes Wimmer

MedServation, Hamburg

15:35 – 15:55 | **HF 3 c** | Hauptvortrag

Krankenhausfinanzierung 2020

Marie Le Clair

Kaufmännischer Vorstand, Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald

HAUPTFORUM 4: BDU SITZUNG: JUNGENSPRECHSTUNDE

Salon 19

Wolfgang Bühmann

16:15– 16:45 I **HF 4** | Hauptvortrag

HPV – impft auch die Jungs gegen Krebs!

HPV-Infektionen verursachen die häufigsten sexuell übertragenen Erkrankungen und bergen neben den bekannten Condylomata ein hohes Risiko bezüglich bösartiger Entitäten im Bereich weiblicher und männlichen Genitalien, des Anus und des Oropharynx.

Für die Entdeckung dieser Zusammenhänge und die Entwicklung einer wirksamen Impfung erhielt Harald zur Hausen als aktuellster deutscher Wissenschaftler den Nobelpreis für Medizin 2008.

Obwohl die Impfung für Mädchen zur Prävention des Cervixcarcinoms bereits seit 2007 von der STIKO empfohlen und die Jungs-Impfung in der deutschen S3-Impfleitlinie postuliert wird, liegt die Impfquote bei Mädchen unter 40 % ; die Jungsimpfung wird weder von der STIKO empfohlen noch von der GKV erstattet. Alle internationalen Daten sprechen für beeindruckende präventive Erfolge der ersten echten Impfung gegen systemische onkologische Erkrankungen , ebenso belegen die Schulimpfprogramme in Australien, Kanada, Österreich und der Schweiz die nachhaltigen Erfolge durch Herdenimmunität bei hoher Impfrate. So gewinnt die Impfung auch epidemiologische gesundheitspolitische Bedeutung. Beleuchtet wird neben den aktuellen Impfempfehlungen die Verbreitung der Impfung über das urologische Konzept der Jungensprechstunde einschließlich der Integration der Impfung in das urologische Leistungsspektrum.

Wolfgang Bühmann

Praxis für Urologie, Keitum/Sylt

HAUPTFORUM 5: ANDROLOGIE UND MÄNNERGESUNDHEIT

Salon Rotunde

Moderation: Rebecca Fricke (Hannover), Sabine Kliesch (Münster), Aksam Yassin (Norderstedt)

16:30 – 16:45 I **HF 5 a** | Hauptvortrag

Genetische Beratung beim Prostatakarzinom

Lukas Manka

Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig

16:45 – 16:52 I **HF 5.1**

Die Auswirkungen von Angststörungen und Depressionen auf das funktionelle Outcome bei Patienten nach radikaler Prostatektomie

Markus Angerer, R. Pompe, A. Krüger, F. Preisser, H. Huland, M. Graefen, D. Tilki

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

16:52 – 16:59 I **HF 5.2**

Verbesserung der Miktion und International Prostate Symptom Score (IPSS) bei hypogonadalen Patienten mit und ohne Testosterontherapie über bis zu 12 Jahren und zwar unabhängig von der Prostatagröße in Kumulierter Datenanalyse einer kontrollierten Registerstudie

D. - J. Yassin[1,2], **Aksam Yassin**[1,2,3], K. Haider[4], G. Doros[4], A. Traish[5]

[1] *Institut für Urologie & Andrologie, Norderstedt*

[2] *Gulf Medical University, Ajman, (Vereinigte Arabische Emirate)*

[3] *Dresden International University, Preventive Medicine & Men´s Health, Dresden*

[4] *Boston University School of Public Health, Dept. of Epidemiology & Statistics, Boston, (USA)*

[5] *Boston University School of Medicine, Depts. of Biochemistry & Urology, Boston, (USA)*

16:59 – 17:06 I **HF 5.3**

Tachosil graft bei Patienten während der Implantation einer hydraulischen Coloplast Titan Touch® Penisprothese

Daniar Osmonov[1], A. Bannowsky[2], C. M. Naumann[1], K. - P. Jünemann[1]

[1] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel*

[2] *imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg*

17:06 – 17:13 I **HF 5.4**

Mikrochirurgische Refertilisierungsoperation zur Behandlung des Post-Vasektomie-Syndroms (PVS)

Horst Oesterwitz[1], H. Schott[1], K. Oesterwitz[2]

[1] *Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam, Familienzentrum, Potsdam*

[2] *St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Potsdam*

17:13 – 17:20 I **HF 5.5**

Mikrochirurgische Refertilisierungsoperation nach Vasektomie – ist eine präoperative Hodensonografie notwendig?

Horst Oesterwitz[1], H. Schott[1], W. Lindenau[1], D. Lahr-Eigen[1], K. Oesterwitz[2]

[1] *Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam, Familienzentrum, Potsdam*

[2] *St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Potsdam*

17:20 – 17:35 I **HF 5b** | Hauptvortrag

Systematisches Vorgehen in der Kinderwunschsprechstunde

Sabine Kliesch

Universitätsklinikum Münster, Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Münster

17:35 – 17:42 I **HF 5.6**

Stellenwert der ESWT bei der IPP - 18 Jahre Erfahrungen

Dirk Fahlenkamp[1], S. Lebentrau[2], D. Wahl[1]

[1] *Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Urologie, Chemnitz*

[2] *Ruppiner Kliniken, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Neuruppin*

17:42 – 18:00 I **HF 5 c** | Hauptvortrag

Sexuelle Rehabilitation nach Radikaler Prostatektomie

Andreas Bannowsky

imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg

HAUPTFORUM 6: PROSTATAKARZINOM – EPIDEMIOLOGIE UND DIAGNOSTIK Salon 19

Moderation: Stefan Conrad (Hannover), Sebastian Melchior (Bremen), Thomas Speck (Berlin)

17:00 – 17:07 | **HF 6.1**

Kein Zusammenhang zwischen Fahrradfahren und Höhe des PSA-Wertes - Ergebnisse einer prospektiven Studie an 581 45-jährigen Männern

Florian Imkamp[1], C. - A. J. von Klot[1], M. A. Kuczyk[1], T. R. Herrmann[1], Y. Tolkach[2]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Bonn, Bonn*

17:07 – 17:14 | **HF 6.2**

Prospektive randomisierte vergleichende Studie zwischen systematischen 12-fach Biopsien sowie gezielten mpMRT und US-CT Biopsien

L. Xie[1], X. Wang[1], **Yanqi Xie**[2], X. Zheng[1], B. Liu[1], J. Li[1]

[1] *1st Affiliated Hospital, School of Medicine, Zhejiang University, Urology, Hangzhou, (China)*

[2] *Tongji Hospital, Huazhong University of Science and Technology, Urology, Wuhan, (China)*

17:14 – 17:21 | **HF 6.3**

Evaluation der MRT/US Fusionsbiopsie der Prostata: Transperinealer und Transrektaler Zugang

Ansgar Tiemeyer[1], S. Tewes[2], M. Peperhove[2], D. Hartung[2], S. Pertschy[2], M. A. Kuczyk[1], F. Wacker[2], K. Hüper[2], I. Peters[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Hannover*

17:21 – 17:28 | **HF 6.4**

Funktionelles Outcome der radikalen Prostatektomie nach multiplen Biopsien

Clemens Rosenbaum[1,2], P. Mandel[1,2], P. Tennstedt[2], F. Preißer[2], F. K. - H. Chun[1,2], M. Graefen[2], D. Tilki[2], G. Salomon[2]

[1] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg*

[2] *Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg*

17:28 – 17:35 | **HF 6.5**

Adipositas und die komplexen Einflüsse auf das Prostatakarzinom: Von der Assoziation mit lokal fortgeschrittenen Tumoren bis hin zu paradoxen Effekten auf onkologische Endpunkte

Jonas Schiffmann[1], P. Karakiewicz[2], G. Salomon[3], D. Tilki[3], L. Budäus[3], R. Pompe[3], S. - R. Leyh-Bannurah[3], A. Haese[3], H. Heinzer[3], H. Huland[3], M. Graefen[3], P. Tennstedt[3]

[1] *Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig*

[2] *University Montreal, Urology, Montreal, (Kanada)*

[3] *Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg*

17:35 – 17:42 I **HF 6.6**

Umsetzung der Empfehlungen der deutschen S3-Leitlinie zur prätherapeutischen Diagnostik beim klinisch lokalisierten Prostatakarzinom: Analyse der Daten von über 10.000 Patienten aus einem multizentrischen Prostatakarzinomregister

Alexander Winter[1], O. Weber[1], M. Westphal[2], T. Fischer[3,4], M. Zacharias[5], R. Kössler[6], B. Volkmer[7], J. Roigas[3,8,9], U. Witzsch[10], H. Heidenreich[11], J. Fichtner[12], W. Diederichs[13], M. Horstmann[14], C. Kempkensteffen[15], H. Knispel1[6], S. Weikert[17] W. Stollhoff[18], H. Gerullis[1], F. Wawroschek[1], A. Reinecke[19], M. Schostak[20], K. Miller[21]

[1] *Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften, Klinikum Oldenburg, Universitätsklinik für Urologie, Oldenburg*

[2] *Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften, Department für Versorgungsforschung, Abteilung Epidemiologie und Biometrie, Oldenburg*

[3] *Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Berlin*

[4] *FORGA software GmbH, Berlin*

[5] *Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Klinik für Urologie, Berlin*

[6] *Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Urologie, Berlin*

[7] *Klinikum Kassel gGmbH, Klinik für Urologie, Kassel*

[8] *Vivantes Klinikum Am Urban, Klinik für Urologie, Berlin*

[9] *Vivantes Klinikum Neukölln, Klinik für Urologie, Berlin*

[10] *Krankenhaus Nordwest, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Frankfurt*

[11] *Bundeswehrkrankenhaus Berlin, Urologische Abteilung, Berlin*

[12] *Evangelisches Klinikum Niederrhein, Johanniterkrankenhaus Oberhausen, Klinik für Urologie, Oberhausen*

[13] *Unfallkrankenhaus Berlin, Klinik für Urologie und Neurourologie, Berlin*

[14] *Malteser Krankenhaus St. Josefshospital, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Krefeld-Uerdingen*

[15] *Franziskus-Krankenhaus Berlin, Klinik für Urologie, Berlin*

[16] *St. Hedwig-Krankenhaus, Klinik für Urologie, Berlin*

[17] *Vivantes Humboldt Klinikum, Klinik für Urologie, Berlin*

[18] *Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Neuwied, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Bendorf*

[19] *Tumorzentrum Berlin e. V., Berlin*

[20] *Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Magdeburg*

[21] *Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie, Berlin*

17:42 – 18:00 I **HF 6a** | Hauptvortrag

Randomisierte vs. Gezielte Prostatabiopsie – State of the art 2017

Georg Salomon

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

HAUPTFORUM 7: PALLIATIV- UND SCHMERZTHERAPIE, PSYCHOONKOLOGIE Salon 19

Moderation: Christian Aust (Hamburg), Maik Pechoel (Greifswald), Patrick E. Ziem (Neubrandenburg)

08:00 – 08:07 I **HF 7.1**

Eignung von psychoonkologischen Screening-Fragebögen zur Beurteilung der psychosozialen Belastung von Patienten mit urologischen Tumorerkrankungen in der stationären Akutversorgung

Desiree Louise Dräger, C. Protzel, O. Hakenberg

Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

08:07 – 08:14 I **HF 7.2**

Psychoonkolgische Belastung und Lebensqualität bei Prostatakarzinompatienten

Christine Reinbrecht, M. Grindei- Nevrincean, L. Manka, P. Hammerer

Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig

08:14 – 08:21 I **HF 7.3**

Urologische Medikation und Fahrtüchtigkeit unter Beachtung der Fahrerlaubnisverordnung (FeV)

Lutz Neubauer[1,2]

[1]*St. Franziskus-Hospital (ehemals), Urologie, Lohne*

[2]*DEKRA e. V. Dresden, Verkehrsmedizinische Gutachten (freier Mitarbeiter), Stuttgart*

08:21 – 08:28 I **HF 7.4**

Lebensqualität von Patienten mit lokal begrenztem und fortgeschrittenem Peniskarzinom

Desiree Louise Dräger, C. Protzel, O. Hakenberg

Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

08:28 – 08:35 I **HF 7.5**

Rückkehr ins Erwerbsleben nach offener retropubischer und roboterassistierter radikaler Prostatektomie

Stefanie von Mechow[1,2], M. Graefen[1], P. Tennstedt[1], D. Pehrke[1], F. Friedersdorff[2], B. Beyer[1]

[1] *Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg*

[2] *Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie, Berlin*

08:35 – 08:50 I **HF 7 a** | Hauptfortrag

Schmerztherapie onkologischer Patienten in der Praxis

Matthias Beintker

Südharz Klinikum Nordhausen, Klinik für Urologie, Nordhausen

HAUPTFORUM 8: UROLITHIASIS

Salon Rotunde

Moderation: Jens Cordes (Lübeck), Andreas Gross (Hamburg), Sven Laabs (Stade)

08:30 – 08:45 I **HF 8 a** | Hauptvortrag

Neue Technologien in der Steintherapie

Christopher Netsch

Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg

08:45 – 08:52 I **HF 8.1**

Dusting oder Fragmentieren? Ergebnisvergleich ureterorenoskopischer Steinlithotripsie

Mira Maria Sieg[1], J. P. Jessen[2], G. Wendt-Nordahl[2], T. Knoll[2], T. Bach[1]

[1] *Asklepios Klinikum Harburg, Urologie, Hamburg*

[2] *Klinikum Sindelfingen-Böblingen, Urologie, Sindelfingen*

08:52 – 09:07 I **HF 8.2**

Martin Luther und seine Harnsteine

Dirk Fahlenkamp

Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Urologie, Chemnitz

09:07 – 09:14 I **HF 8.3**

Bedrohliche Druckverhältnisse bei miniaturisierten PCNL Verfahren? Ergebnisse einer ex-vivo Organ-Modell Evaluierung intrarenaler Druckverhältnisse unter Verwendung miniaturisierter PCNL Schäfte

S. Huusmann[1], **Thomas RW Herrmann**[1], M. Wolters[1], M. Akkoyun[1], F. Imkamp[1], U. Nagele[2]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Landeskrankenhaus Hall in Tirol, Klinik für Urologie und Andrologie, Hall in Tirol, (Österreich)*

09:14 – 09:30 I **HF 8 b**

Brauchen wir einen Sicherheitsdraht bei der URS?

Thomas RW Herrmann

Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

09:30 – 09:45 I **HF 8 c** | Hauptvortrag

URS, ESWL, PCNL: Wann welches Verfahren?

Andreas J. Gross

Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg

HAUPTFORUM 9: INKONTINENZ, INFEKTIOLOGIE UND NEUROUROLOGIE

Salon 19

Moderation: Klaus–Peter Jünemann (Kiel), Petra L. Kessler-Zumpe (Greifswald), Jörg Neymeyer (Berlin)

09:00 – 09:07 I **HF 9.1**

Rectalabstrich vor transrectaler Prostatabiospie – Plädoyer für eine rationale Antibiotikatherapie und ein Mehr an Patientensicherheit

Harald Junius[1], R. Koul[2], A. Leitenberger[2], J. A. Sotelino[2], B. Rothe[3], W. Wucherpfennig[4]

[1] *Urologie im SchlossCarrée, Braunschweig*

[2] *Klinikum Wolfsburg, Klinik für Urologie, Wolfsburg*

[3] *Klinikum Wolfsburg, Institut für Klinische Chemie, Laboratoriums- und Transfusionsmedizin, Wolfsburg*

[4] *Klinikum Salzgitter, Urologische Klinik, Salzgitter*

09:07 – 09:14 I **HF 9.2**

Die akute fokale bakterielle Nephritis – exotische Diagnose oder oft verkannt

Hanjo Belz, D. Fahlenkamp

Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Urologie, Chemnitz

09:14 – 09:21 I **HF 9.3**

Charakterisierung von urologischen Störungen bei Hereditärer Spastischer Paraplegie

Viktoria Beckinger[1], M. Hamann[2], S. C. Knüpfer[2], G. Deuschl[1], S. A. Schneider[1,3]

[1] *Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Neurologie, Kiel*

[2] *Universitätsklinik Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel*

[3] *Ludwig-Maximilians-Universität München, Abteilung für Neurologie, München*

09:21 – 09:28 I **HF 9.4**

Die Renaissance der Augmentation bei der austherapierten ÜAB

Michelle Grämiger[1], G. Popken[2], F. Rücker[3], A. Gauruder–Burmester[1]

[1] *Klinik Hygiea, Urogynäkologie, Berlin*

[2] *Klinikum Ernst von Bergmann, Klinik für Urologie, Potsdam*

[3] *Urologie, Berlin*

09:30 – 09:45 I **HF 9 a** | Hauptvortrag

Das Dominoprojekt zur männlichen Harninkontinenz: Vergleich Single vs. Doppelcuff bzw. perineal vs. transskrotales Vorgehen

Carsten Maik Naumann

Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

HAUPTFORUM 10: UROTHELKARZINOM

Salon 19

Moderation: Marc–Oliver Grimm (Jena), Frank König (Berlin), Michael Rink (Hamburg)

09:50 – 09:57 | **HF 10.1**

Ultra-langsamer N-Acetyltransferase 2 (NAT2) Genotyp und rezidiv-freies Überleben von Harnblasenkrebspatienten

Silvia Selinski[1], H. Gerullis[2,3], T. Otto[3], E. Roth[4], F. Volkert[4], D. Ovsiannikov[5], J. Salem[5], O. Moormann[5], B. C. Geis[6,1], M. Blaszkewicz[1], J. G. Hengstler[1], K. Golka[1]

[1] *Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo), Dortmund*

[2] *Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften, Klinikum Oldenburg, Carl von Ossietzky Universität, Universitätsklinik für Urologie, Oldenburg*

[3] *Lukaskrankenhaus Neuss, Urologie, Neuss*

[4] *Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift, Lutherstadt Wittenberg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Wittenberg*

[5] *St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde, Klinik für Urologie, Dortmund*

[6] *TU Dortmund, Fakultät Statistik, Dortmund*

09:57 – 10:12 | **HF 10 a** | Hauptvortrag

Stadiengerechtes Vorgehen beim oberflächlichen Blasenkarzinom

Oliver Hakenberg

Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

10:12 – 10:19 | **HF 10.2**

Leitlinienadhärenz in der Behandlung des nicht-muskelinvasiven pT1 Harnblasenkarzinoms: Ergebnisse einer deutschen multizentrischen Studie

Malte W. Vetterlein[1], J. Roschinski[1], P. Gild[1], O. Doh[2], W. Höppner[3], H. Isbarn[2], W. Wagner[4], G. Sauter[5], A. Soave[1], M. Fisch[1], M. Rink[1]

[1] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg*

[2] *Regio Klinikum Elmshorn, Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Elmshorn*

[3] *Klinikum Itzehoe, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Itzehoe*

[4] *Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Abteilung für Urologie, Hamburg*

[5] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Pathologie, Hamburg*

10:19 – 10:26 | **HF 10.3**

Mapping-Biopsien im Rahmen der TURB zur CIS-Detektion - sinnvoll, obsolet oder gefährlich?

David Lazica[1,2], N. M. Dreger[3,2], S. Melchior1, S. Roth[3,2]

[1] *Klinikum Bremen Mitte, Urologie, Bremen*

[2] *Universität Witten/Herdecke, Witten*

[3] *HELIOS-Klinik, Urologie, Wuppertal*

10:26 – 10:33 I **HF 10.4**

Einfluss der perioperativen allogenen Bluttransfusion auf das onkologische Überleben nach radikaler Zystektomie – Ergebnisse einer Propensity Score gewichteten Competing Risk Analyse

M. W. Vetterlein[1], P. Gild[1], L. A. Kluth[1], M. Gierth[2], H. - M. Fritsche[2], M. Burger[2], O. Hakenberg[3], C. Protzel[3], F. Roghmann[4], J. Noldus[4], P. Nuhn[5], M. Rink[1], F. K. - H. Chun[1], M. May[6], M. Fisch[1], **Atiqullah Aziz**[1]

[1] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg*

[2] *Caritas-Krankenhaus St. Josef, Klinik für Urologie, Regensburg*

[3] *Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock*

[4] *Marien Hospital Herne, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, Klinik für Urologie, Herne*

[5] *Universitätsmedizin Mannheim, Klinik für Urologie, Mannheim*

[6] *Klinikum St. Elisabeth Straubing, Klinik für Urologie, Straubing*

10:33 – 10:48 I **HF 10 b** | Hauptvortrag

Warum so häufig Ileum–Conduit: Ein Plädoyer für den orthotopen Blasenersatz

Christoph Wiesner

KRH Klinikum Region Hannover, Klinik für Urologie, Hannover

10:48 – 10:55 I **HF 10.5**

Ergebnisse einer großen Querschnittsstudie über chronische Darmfunktionsstörungen nach radikaler Zystektomie

Marie Christine Hupe[1], W. Vahlensieck[2], M. J. P. Hennig[1], T. Ozimek[1], J. Struck[1], H. Tezval[3], A. S. Merseburger[1], M. A. Kuczyk[3], M. Kramer[1]

[1] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck*

[2] *Kurpark-Klinik Bad Nauheim, Klinik für Urologie, Bad Nauheim*

[3] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

10:55 – 11:10 I **HF 10 c**

Immuntherapie beim Blasenkarzinom

Mario Kramer

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

11:10 – 11:15 I **HF 10 c**

Kommentar zur Immuntherapie des Blasenkarzinom

Marc-Oliver Grimm

Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena

HAUPTFORUM 11: GESRU SITZUNG: KARRIEREPLANUNG UND MEHR

Raum 21–22

Moderation: Christian Doehn (Lübeck), Gralf Popken (Potsdam), Nojan Sanatgar (Hamburg)

11:30 – 11:40 I **HF 11 a** | Hauptvortrag

Mein idealer Tag als Lehrstuhlinhaber – Einblicke in ein Karriereziel

Oliver Hakenberg

Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

11:40 – 11:50 I **HF 11 b** | Hauptvortrag

Mein idealer Tag als Chefarzt – Einblicke in ein Karriereziel

Steffen Weikert

Vivantes Humboldt Klinikum, Berlin

11:50 – 12:00 I **HF 11 c** | Hauptvortrag

Mein idealer Tag in der Niederlassung – Einblicke in ein Karriereziel

Thomas Quack

Urologische Praxis, Plön

12:00 – 12:10 I **HF 11 d** | Hauptvortrag

Der erste Dienst: Urologische Notfälle und Traumatologie

Hossein Tezval

Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

12:10 – 12:20 I **HF 11 e** | Hauptvortrag

Vater und Urologe – ein Spagat zwischen Skalpell und Wiege

Jens Cordes

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

12:20 – 12:30 I **HF 11 f** | Hauptvortrag

Urologie unter extremen Bedingungen: Einsatz in Afghanistan

Nojan Sanatgar

Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Urologie, Hamburg

12:30 – 12:40 I **HF 11.1**

Urologischer Albtraum: Vom Rektumkarzinom zum Prostatakarzinom bis zur Nephrektomie

Sebastian Oye, F. Schott, A. J. Gross, C. Netsch

Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg

12:40 – 12:50 I **HF 11.2**

Die Verwendung von Facebook, Twitter, YouTube und Instagram in der Prostatakrebsgemeinschaft

Julian Struck[1], J. Salem[2], F. Siegel[3], M. Kramer[1], I. Tsaur[4], A. Heidenreich[2], A. Haferkamp[4], A. S. Merseburger[1], H. Borgmann[4]

[1] Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

[2] Universitätsklinikum Köln, Urologie, Köln | [3] Universitätsmedizin Mannheim, Klinik für Urologie, Mannheim

[4] Universitätsmedizin Mainz, Urologie, Mainz

HAUPTFORUM 12: BPH

Salon 19

Moderation: Claus Brunken (Hamburg), Thomas RW Herrmann (Hannover), Arne Strauß (Göttingen)

11:30 – 11:37 | **HF 12.1**

Die anatomische Enukleation der Prostata – egal womit

M. Wolters, M. A. Kuczyk, **Thomas R. Herrmann**

Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

11:37 – 11:44 | **HF 12.2**

Einschwemmverhalten isoosmolarer Spüllösung im Rahmen moderner Operationstechniken des benignen Prostatasyndroms (BPS)

Paul Mittelstädt, M. Porsch, M. Schostak

Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Magdeburg

11:44 – 11:51 | **HF 12.3**

Operative Versorgungsrealität der BPH - perioperativer Verlauf und PROM

Julia Laura Maria Siegers[1], F. Wölbling[1], C. Brunken[2], A. J. Gross[3], C. Wülfing[4], T. Bach[1]

[1] *Asklepios Klinikum Harburg, Urologie, Hamburg*

[2] *Asklepios Klinik St. Georg, Urologie, Hamburg*

[3] *Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg*

[4] *Asklepios Klinik Altona, Urologische Klinik, Hamburg*

11:51 – 11:58 | **HF 12.4**

Thulium VapoEnukleation der Prostata (ThuVEP) versus Holmium Laser Enukleation der Prostata (HoLEP) beim Benignen Prostatasyndrom (BPS): 6-Monatsergebnisse einer prospektiv-randomisierten Studie

Christopher Netsch[1], B. Becker[1], T. R. Herrmann[2], A. J. Gross[1]

[1] *Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg*

[2] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

11:58 – 12:05 | **HF 12.5**

Thulium VapoResektion und Thulium VapoEnukleation der Prostata: ein retrospektiver bizentrischer fallkontrollierter Vergleich mit einem 24-Monats-Follow-up

Benedikt Becker[1], S. Buttice[2], L. Macchione[2], C. Magno[2], A. J. Gross[1], C. Netsch[1]

[1] *Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg*

[2] *Department of Human Pathology, Unit of Urology, Messina, (Italien)*

12:05 – 12:12 | **HF 12.6**

Sicherheit und Effektivität der Holmium Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP) bei Patienten unter prätherapeutischer Antikoagulation mit neuen oralen Antikoagulantien (NOAKs)

Benjamin Lorch, J. Hansen, A. Böhme, M. Zacharias, K. Lehrich

Auguste-Viktoria-Klinikum, Urologie, Berlin

12:12 – 12:22 | **HF 12 a** | Hauptvortrag

Pro/Con Debatte: EAU guidelines 2016: Muss die BPH enucleiert werden: Pro Enucleation

Thorsten Bach

Asklepios Klinikum Harburg, Urologie, Hamburg

12:22 – 12:32 | **HF 12 a** | Hauptvortrag

Pro/Con Debatte: EAU guidelines 2016: Muss die BPH enucleiert werden: Contra Enucleation

Claudius Füllhase

Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

12:32 - 12:37 | Diskussion

12:37 – 12:44 | **HF 12.7**

Erfahrungen und Komplikationen von DaVinci-Roboterassistierten Prostataadenomenukleation nach Millin nach einem Jahr

Claudius Hamann, C. M. Naumann, M. Hamann, C. Colberg, K. - P. Jünemann, D. Osmonov

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

12:45 – 13:00 | **HF 12 b** | Hauptvortrag

Renaissance des Stroms in der BPH – Therapie

Thomas RW Herrmann

Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

HAUPTFORUM 13: NIERENZELLKARZINOM UND NIERENTRANSPLANTATION

Salon Rotunde

Moderation: Wolfgang Diederichs (Berlin), Markus A. Kuczyk (Hannover), Chris Protzel (Rostock)

14:15 – 14:30 I **HF 13 a** | Hauptvortrag

Aktuelle Aspekte zur Nierentumorbiopsie

Ingmar Wolff

Carl Thiem Klinikum Cottbus, Klinik für Urologie, Cottbus

14:30 – 14:37 I **HF 13.1**

Der 2. Blick lohnt: Ergebnisse bei Patienten mit suspekter Raumforderung der Niere nach CT-gesteuerter Biopsie mit unauffälliger Histologie

Maryam Sadat-Khonsari, M. Papayannis, P. Schriefer, A. Aziz, K. Luis, C. P. Meyer, V. Schüttfort, M. Regier, F. K. - H. Chun, M. Fisch, A. Becker

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

14:37 – 14:52 I **HF 13 b** | Hauptvortrag

Partielle Nephrektomie bei jedem Patienten in jedem Alter?

Thomas Steiner

HELIOS Klinikum Erfurt, Urologie, Erfurt

14:52 – 14:59 I **HF 13.2**

Endovaskuläre Behandlungsstrategien von arteriellen Pseudoaneurysmata nach Nierenteilresektion

Benedikt Becker[1], F. Bonk[2], M. Zeile[2], J. Höltje[3], A. J. Gross[1], R. Brüning[2], C. Netsch[1]

[1] *Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg*

[2] *Asklepios Klinik Barmbek, Radiologie, Hamburg*

[3] *Asklepios Klinik Wandsbek, Radiologie, Hamburg*

14:59 – 15:14 I HF 13 c | **Hauptvortrag**

Nierenteilresektion: Offen, laparoskopisch oder roboterassistiert?

Markus A. Kuczyk

Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

15:14 – 15:21 I **HF 13.3**

Die Roboter assistierte Nierentransplantation – eine prospektive Studie erste Zahlen und Fakten

Karl Weigand, G. Theil, P. Fornara

Martin-Luther-Universität Halle, Klinik und Poliklinik für Urologie, Halle

15:21 – 15:28 I **HF 13.4**

Outcome von Patienten nach Zweit–, Dritt und Viertnierentransplantation

Supuni Patabendhi, F. Friedersdorff

Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie - Campus Mitte, Berlin

15:28 – 15:45 I **HF 13 d** | Hauptvortrag

Update S3 Leitlinie Nierenzellkarzinom

Christian Doehn

Urologikum Lübeck, Lübeck

HAUPTFORUM 14: REKONSTRUKTIVE UROLOGIE UND KINDERUROLOGIE

Salon 19

Moderation: Margit Fisch (Hamburg), Roberto Olianas (Lüneburg), Daniar Osmonov (Kiel)

15:45 – 15:52 | **HF 14.1**

Eine Diagnose aus dem 18. / 19. Jahrhundert in der Kinderurologischen Sprechstunde: Der Blasenstein beim Kind

Caroline Wedel, A. Macquarrie, R. Hausmann, F. Armbrust, A. Bannowsky

imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg

15:52 – 16:07 | **HF 14 a** | Hauptvortrag

Sinnvolle Therapie des vesikoureteralen Refluxes im Kindesalter

Margit Fisch

Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

16:07 – 16:14 | **HF 14.2**

5-Jahres follow up nach Harnröhrenrekonstruktion mit freiem Mundschleimhauttransplantat bei Rezidiv-Harnröhrenstriktur - Wie gut ist die Methode?

Laura Hoppe, U. Zimmermann, M. Burchardt

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

16:14 – 16:21 | **HF 14.3**

Einfluss von Patientencharakteristika und chirurgischen Faktoren auf das Therapieversagen nach einzeitiger Urethroplastik mit Mundschleimhaut-Autotransplantation in ventraler Onlay-Technik

Malte W. Vetterlein, C. Rosenbaum, P. Gild, C. P. Meyer, C. Loewe, T. A. Ludwig, F. K. - H. Chun, O. Engel, R. Dahlem, M. Fisch, L. A. Kluth

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

16:21 – 16:28 | **HF 14.4**

Rauchen und das Rezidivrisiko nach bulbärer Harnröhrenplastik mit Mundschleimhaut – Ergebnisse aus der Hamburger Kohorte

Christian P. Meyer, M. W. Vetterlein, C. Loewe, M. Rink, F. K. - H. Chun, R. Dahlem, M. Fisch, L. A. Kluth

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

16:28 – 16:43 | **HF 14 b** | Hauptvortrag

Harnröhrenplastik mit Mundschleimhaut, quo vadis?

Sascha Ahyai

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Urologie, Göttingen

16:43 – 16:50 I **HF 14.5**

Neues Evidenz-basiertes Behandlungskonzept der vesiko-urethralen Anastomosenenge nach radikaler Prostatektomie - Ergebnisse einer Metaanalyse

Daniel Pfalzgraf[1], F. Siegel[1], M. Kriegmair[1], N. Wagener[1], J. Thüroff[1], S. Hetjens[2]

[1] *Universitätsmedizin Mannheim, Klinik für Urologie, Mannheim*

[2] *Universitätsmedizin Mannheim, Medizinischen Statistik, Mannheim*

16:50 – 16:57 I **HF 14.6**

Harnröhrenschlitzung und darüber hinaus:Rezidivrate, Prädiktoren und Therapie des Rezidives

Clemens Rosenbaum, L. Ernst, P. Reiss, R. Dahlem, M. Fisch, L. A. Kluth

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

16:57 – 17:15 I **HF 14 c** | Hauptvortrag

Operative Inkontinenztherapie 2017

Klaus-Peter Jünemann

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

HAUPTFORUM 15: LOKAL BEGRENZTES PROSTATAKARZINOM

Salon Rotunde

Moderation: Rüdiger Heicappell (Schwedt), Frank Kahmann (Berlin), Mario Zacharias (Berlin)

16:00 – 16:10 I **HF 15 a** | Hauptvortrag

Fokale Therapie vs. Non-Fokale Therapie: Pro fokale Therapie

Martin Schostak

Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Magdeburg

16:10 – 16:20 I **HF 15 a** | Hauptvortrag

Fokale Therapie vs. Non-Fokale Therapie: Contra fokale Therapie

Hans Heinzer

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

16:20 – 16:25 | Diskussion

16:25 – 16:32 I **HF 15.1**

Onkologisches und funktionelles Outcome nach radikaler Prostatektomie in Männern ≤ 45 Jahren

Markus Angerer, P. Mandel, R. Pompe, F. Preisser, A. Haese, G. Salomon, V. Veleva, M. Graefen, H. Huland, D. Tilki

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

16:32 – 16:39 I **HF 15.2**

Funktionelles Outcome und Lebensqualität nach radikaler Prostatektomie: Ergebnisse eines High-volume Centers

Sophie Knipper, R. Pompe, M. Angerer, F. Preisser, M. Graefen, H. Huland, D. Tilki

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

16:39 – 16:54 I **HF 15 b** | Hauptvortrag

Langzeitergebnisse nach Brachytherapie

Thomas Oliver Henkel

Ihre Urologen, Berlin

16:54 – 17:01 I **HF 15.3**

Extraprostatisches Wachstum, Lymphknotenmetastasierung und Langzeit-Rezidivrate in Patienten mit pathologischem Gleason-Score 6 nach radikaler Prostatektomie

Laurenz Sebastian Brandi, P. Mandel, F. Preisser, H. Huland, M. Graefen, D. Tilki

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

17:01 – 17:08 I **HF 15.4**

Einfluss eines initial hohen PSA–Wertes (≥50 ng/ml) zum Zeitpunkt der radikalen Prostatektomie eines klinisch lokalisierten Prostatakarzinoms auf das onkologische Outcome

Sophie Knipper, P. Mandel, T. A. Ludwig, F. K. – H. Chun, T. Steuber, H. Huland, M. Graefen, D. Tilki

Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

17:08 – 17:23 I **HF 15 c** | Hauptvortrag

Wichtige Aspekte des Protect Trials: Active Surveillance vs. Radikale Prostatektomie vs. Strahlentherapie

Markus Graefen

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

HAUPTFORUM 16: BERUFSPOLITISCHES FORUM: PERSPEKTIVE UROLOGIE 2030

Salon 21+22

Moderation: Axel Schroeder (Neumünster), Julian Struck (Lübeck)

08:00 – 08:15 I **HF 16 a**

Die Herausforderungen an das Fachgebiet Urologie in Klinik und Praxis

Axel Schroeder

Urologie Neumünster, Neumünster

08:15 – 08:30 I **HF 16 b**

Wie gewinnen wir den Urologennachwuchs und was braucht er?

Julian Struck

Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

08:30 – 08:45 I **HF 16 c**

Anforderungen an eine zeitgemäße Musterweiterbildungsordnung

Axel Schroeder

Urologie Neumünster, Neumünster

08:45 – 09:00 I **Diskussion**

HAUPTFORUM 17: FORTGESCHRITTENES PROSTATAKARZINOM

Salon Rotunde

Moderation: Marius Bolten (Bremerhaven), Bernd Hoschke (Cottbus), Derya Tilki (Hamburg)

09:00 – 09:15 | **HF 17 a** | Hauptvortrag

Rationale der chirurgischen Therapie des metastasierten Prostatakarzinoms

Ahmed Magheli

Vivantes Klinikum Am Urban, Klinik für Urologie, Berlin

09:15 – 09:22 | **HF 17.1**

Onkologische und funktionelle Ergebnisse nach radikaler Prostatektomie in high-risk und very-high-risk Prostatakarzinompatienten – Validierung der aktuellen NCCN-Klassifizierung

Valia Veleva, F. Preisser, R. S. Pompe, T. Steuber, M. Graefen, H. Huland, D. Tilki

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

09:22 – 09:29 | **HF 17.2**

Vermehrte Metastasierung im Prostatakarzinom Xenograft nach CHD1-Knockdown und ungünstige Krankheitsprogression bei Patienten mit CHD1-Deletion nach radikaler Prostatektomie

Su Jung Oh[1], D. Tilki[1], C. Matuszcak[2], P. Tennstedt[1], S. Baumgart[3], S. A. Johnsen[3], H. Sirma[4], R. Simon[4], T. Lange[2]

[1] *Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg*

[2] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Anatomie und Experimentelle Morphologie, Hamburg*

[3] *Georg-August-Universität Göttingen, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, Göttingen*

[4] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Pathologie, Hamburg*

09:29 – 09:45 | **HF 17 b** | Hauptvortrag

Therapiemanagement von Knochenmetastasen des Prostatakarzinoms

Manfred Johannsen

Urologische Facharztpraxis, Berlin

09:45 – 10:00 | **HF 17 c** | Hauptvortrag

Einsatz des Cyberknifes in der Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms

Stefan Wurster

SAPHIR Radiochirugie Zentrum, Güstrow

10:00 – 10:07 | **HF 17.3**

Hat die Metastasen-gerichtete Therapie Einfluß auf das Überleben bei Patienten mit Lymphknotenrezidiv nach radikaler Prostatektomie? Ergebnisse einer multiinstitutionalen case-control Studie

Thomas Steuber[1], C. Jilg[2], P. Tennstedt[1], M. Graefen[1], W. Schultze-Seemann[2], J. Karnes[3], P. Ost[4]

[1] *Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg*

[2] *Albert Ludwig Universitätshospital, Urologie, Freiburg*

[3] *Mayo-Clinic, Urologie, Rochester, (USA)*

[4] *Universitätsklinikum Gent, Strahlentherapie, Gent, (Belgien)*

10:07 – 10:22 I **HF 17 d** | Hauptvortrag

Neue Therapiestandards in der medikamentöse Therapie des metastasierten Prostatakarzinoms

Thomas Steuber

Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

HAUPTFORUM 18: QUALITÄTSMANAGEMENT IN PRAXIS UND KLINIK

Raum 25–26

Moderation: Jörg Lebentrau (Potsdam), Steffen Lebentrau (Neuruppin), Dirk Piehler (Greifswald)

09:00 – 09:15 I **HF 18 a** | Hauptvortrag

QM in Klinik und Praxis – Fluch oder Segen?

Florian Imkamp

Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

09:15 – 09:30 I **HF 18 b** | Hauptvortrag

Qualitätssicherung in der urologischen Facharztpraxis – zwischen Patientennutzen und bürokratischem Irrsinn

Jörg Lebentrau

Urologische Facharztpraxis, Potsdam

09:30 – 09:45 I **HF 18 c** | Hauptvortrag

Qualitätssicherung bei ureterorenoskopischer Steintherapie – Behandlungsergebnisse aus Sicht des Arztes und des Patienten anhand einer multizentrischen prospektiven Studie (BUSTER)

Steffen Lebentrau

Ruppiner Kliniken, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Neuruppin

09:45 – 10:15 I **HF 18 d** | Hauptvortrag

Interpersonal Competence im Krankenhaus – lebensrettend bis lebensgefährlich? Was wir von anderen lernen können

Susanne Fröhlich[1], **Ricarda Seemann**[2]

[1] *Universitätsmedizin Rostock, Orthopädische Klinik und Poliklinik, Rostock*

[2] *Charité - Universitätsmedizin Berlin, Charité Centrum Orthopädie und Unfallchirurgie, Berlin*

10:15 – 10:25 I **HF 18.1**

Fehler in der Urologie

Thomas Enzmann

Klinikum Brandenburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Brandenburg an der Havel

HAUPTFORUM 19: MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERAPIE Salon Rotunde

Moderation: Jonas Busch (Berlin), Stefan Hinz (Berlin), Mark Schrader (Berlin)

10:45 – 11:00 I **HF 19 a** | Hauptvortrag

Nationales Zweitmeinungsnetzwerk Hodentumoren 2.0 - warum es seit April/2017 vergütet wird!

Mark Schrader

Helios Klinikum Berlin-Buch, Klinik für Urologie, Berlin

11:00 – 11:07 I **HF 19.1**

Metachron polytop metastasiertes hellzelliges Nierenzellkarzinom.Langzeitüberleben mit und ohne Einsatz medikamentöser Therapie

Katrin Bothe, C. M. Naumann, D. Osmonov, K. - P. Jünemann

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

11:07 – 11:14 I **HF 19.2**

Die Nivolumab-Therapie des metastasierten Nierenzellkarzinoms in der klinischen Praxis: Eine Fallserie mit Erfolgen und Mißerfolgen

Doris Dolezil, J. Heide, M. Pechoel, U. Zimmermann, M. Burchardt, N. Kröger

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

11:14 – 11:21 I **HF 19.3**

Evaluierung des Therapieansprechens nicht-klarzelliger Nierenzellkarzinome im Zeitalter zielgerichteter Therapie

Johannes Heide, M. Pechoel, U. Zimmermann, M. Burchardt, N. Kröger

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

11:21 – 11:36 I **HF 19 b** | Hauptvortrag

Aspekte der Medikamentöse Tumortherapie in der urologischen Niederlassung

Harald Junius

Urologie im SchlossCarrée, Braunschweig

11:36 – 11:51 I **HF 19 c** | Hauptvortrag

Neoadjuvante und adjuvante Therapie beim Blasenkarzinom

Marc-Oliver Grimm

Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena

11:51 – 12:01 I **HF 19 d** | Hauptvortrag

Immuntherapie vs. TKI Therapie: Pro Immuntherapie

Nils Kröger

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

12:01 – 12:11 I **HF 19 d** | Hauptvortrag

Immuntherapie vs. TKI Therapie: Con Immuntherapie

Gerald H.J. Mickisch

Centrum für Operative Urologie Bremen, Bremen

12:11 – 12:15 | Diskussion

HAUPTFORUM 20: BILDGEBUNG

Raum 25–26

Moderation: Thomas Enzmann (Brandenburg), Thomas Oliver Henkel (Berlin), Tillmann Loch (Flensburg)

10:45 – 10:52 | **HF 20.1**

Der Stellenwert des 18F-FDG-PET-CT zur Evaluation der neoadjuvanten Chemotherapie beim fortgeschrittenen Peniskarzinom

Desiree Louise Dräger[1], S. Schwarzenböck[2], M. Heuschkel[2], C. Protzel[1], B. Krause[2], O. Hakenberg[1]

[1] *Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock*

[2] *Universitätsmedizin Rostock, Klinik für Nuklearmedizin, Rostock*

10:52 – 10:59 | **HF 20.2**

68Ga-PSMA-PET-CT zur Diagnostik des Nierenkarzinoms

Conrad Leitsmann[1], C. - O. Sahlmann[2], J. Meller[2], C. L. Behnes[3], L. Trojan[1], A. Strauß[1]

[1] *Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Urologie, Göttingen*

[2] *Universitätsmedizin Göttingen, Abteilung Nuklearmedizin, Göttingen*

[3] *Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Pathologie, Göttingen*

10:59 – 11:15 | **HF 20 a** | Hauptvortrag

Diagnostischer Wert der Bildgebung beim Nierenzellkarzinom

Steffen Weikert

Vivantes Humboldt Klinikum, Urologie, Berlin

11:15 – 11:22 | **HF 20.3**

Reduzierter Probenfehler beim präoperativen Staging und Grading durch Ultraschall-Biomarker (HistoScanning™) gestützte, perineale Prostatastanzbiopsien

Moritz Hamann, C. Hamann, D. Mayer, J. Fuchs, S. C. Knüpfer, K. - P. Jünemann, C. M. Naumann

Universitätsklinik Schleswig Holstein, Campus Kiel, Urologie und Kinderurologie, Kiel

11:22 – 11:29 | **HF 20.4**

Langzeitergebnisse (10 Jahre) von Patienten mit einem hohen Prostatakarzinomrisiko durch aktives Überwachen mit computergestützter Ultraschallbildauswertung

B. Grabski, T. Tokas, **Tillmann Loch**

DIAKO Flensburg, Urologie, Flensburg

11:30 – 11:45 | **HF 20 b** | Hauptvortrag

Update PROKOMB: MRT-Studie zur Früherkennung des Prostatakarzinoms

Frank König

ATURO-Praxis, Berlin

11:45 – 11:52 I **HF 20.5**

Antiandrogen-vermittelter PSMA-Boost: eine Möglichkeit zur Erhöhung der Sensitivität der 68Ga-PSMA-PET/CT bei der Diagnostik des Prostatakarzinomrezidivs

Conrad Leitsmann[1], P. Thelen[1], L. Trojan[1], J. Meller[2], C. - O. Sahlmann[2], B. Meller[2], A. Strauß[1]

[1] *Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Urologie, Göttingen*

[2] *Universitätsmedizin Göttingen, Abteilung Nuklearmedizin, Göttingen*

11:52 – 11:59 I **HF 20.6**

Verteilung der Metastasierung im ^{68}Ga-PSMA I&T PET/CT bei biochemischem Rezidiv nach Radikaler Prostatovesikulektomie

Christoph-Alexander J. von Klot[1], F. Imkamp[1], C. Henkenberens[2], T. Derlin3, H. Christiansen[2], M. A. Kuczyk[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Abteilung für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Strahlentherapie und spezielle Onkologie, Hannover*

[3] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Nuklearmedizin, Hannover*

12:00 – 12:15 I **HF 20 c** | Hauptvortrag

PSMA PET und neue bildgebende Verfahren beim PCA

Martin Heuschkel

Universitätsmedizin Rostock, Klinik für Nuklearmedizin, Rostock

HAUPTFORUM 21: SCHLUSSFORUM

Salon Rotunde

Moderation: Matthias Beintker (Nordhausen), Martin Burchardt (Greifswald), Thomas Oliver Henkel (Berlin), Steffen Lebentrau (Neuruppin)

12:30 – 12:50 I **HF 21 a** | Hauptvortrag

Paradigmenshift in der Onkologie: Auf dem Weg zur Präzisionsmedizin?

Thorsten Schlomm

Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

12:50 – 13:15 I **HF 21 b**

Preisverleihung der Preise der Gesellschaften

Matthias Beintker (Nordhausen), **Martin Burchardt** (Greifswald), **Thomas Oliver Henkel** (Berlin), **Steffen Lebentrau** (Neuruppin)

13:15 – 13:30 I **HF 21 c** | Hauptvortrag

Zukunft der operativen Onkologie

Jens-Uwe Stolzenburg

Universitätsklinikum Leipzig, Klinik und Poliklinik für Urologie, Leipzig

13:30 – 13:35 I **HF 21 d**

Amtsübergabe

Martin Burchardt

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

13:35 – 13:45 I **HF 21 e**

Ausblick auf den 12. Nordkongress Urologie

Steffen Lebentrau

Ruppiner Kliniken, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Neuruppin

POSTERSITZUNG 1 : PCA

Raum 15–18

Moderation: Felix Chun (Hamburg), Matthias Stope (Greifswald), Friedrich - Carl von Rundstedt (Jena)

13:15 – 13:30 | Posterbegehung

13:30 – 13:36 | **PS 1.1**

Erfahrungen mit dem Distress-Thermometer zur Evaluation der psychoonkologischen Belastung von Patienten mit Prostatakarzinom

Desiree Louise Dräger, C. Protzel, O. Hakenberg

Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

13:42 – 13:48 | **PS 1.3**

Welche therapeutische Konsequenz hat eine R1-Resektion bei radikal prostatektomierten Patienten unter besonderer Berücksichtigung der pT2-Situation

Hanjo Belz, D. Fahlenkamp

Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Urologie, Chemnitz

13:48 – 13:54 | **PS 1.4**

5-jähriger Verlauf nach salvage ausgedehnter pelviner Lymphknotendissektion bei Patienten mit Prostatakarzinomrezidiv

Alexey Aksenov, C. M. Naumann, M. Hamann, D. A. Melchior, K. - P. Jünemann, D. Osmonov

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

13:54 – 14:00 | **PS 1.5**

Enzalutamid induziert den programmierten Zelltod in Prostatakarzinomzellen unabhängig vom Androgenrezeptor

Benedikt Martin, U. Zimmermann, M. Burchardt, M. Stope

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

14:00 – 14:06 | **PS 1.6**

Enzalutamid moduliert die Synthese von Steroidrezeptoren und Steroidrezeptor-assoziierten Hitzeschockproteinen in Prostatakarzinomzellen

Alexander Abazid, U. Zimmermann, M. Burchardt, M. Stope

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Molekular-Urologisches Forschungslabor, Greifswald

14:06 – 14:12 | **PS 1.7**

Die mit dem kastrationsresistenten Prostatakarzinom assoziierten miRNAs, miR-3687 und miR-4417, sind in die Regulationsmechanismen des Zellzyklus und der Tumorzellhypoxie involviert

Sebastian Fussek[1,2,3], G. W. Verhaegh[2,3], C. Rönnau[1], P. Span[4,3], M. Burchardt[1], J. A. Schalken[2,3]

[1] *Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald*

[2] *Radboudumc, Dept. of Urology, Nijmegen, (Niederlande)*

[3] *Radboud Institute for Molecular Life Sciences, Nijmegen, (Niederlande)*

[4] *Radboudumc, Dept. of Radiation Oncology, Nijmegen, (Niederlande)*

14:12 – 14:18 I **PS 1.8**

Onkologische Langzeit Ergebnisse in Patienten mit biochemischem Rezidiv: Der Einfluss von Zeit zwischen Prostatektomie und Rezidiv

Laurenz Sebastian Brandi[1], R. S. Pompe[1], F. Preisser[1], T. Schlomm[1], T. Steuber[1], H. Huland[1], M. Graefen[1], D. Tilki[1,2]

[1] *Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg*

[2] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg*

14:18 – 14:24 I **PS 1.9**

Neoadjuvante Androgendeprivationstherapie vor radikaler Prostatektomie bei lokal weit fortgeschrittenen (cT4) Prostatakarzinom

Markus Angerer[1], R. Pompe[1], T. Steuber[1], F. Preisser[1], F. K. - H. Chun[2], M. Graefen[1], H. Huland[1], D. Tilki[1]

[1] *Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg*

[2] *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg*

POSTERSITZUNG 2: NICHT–ONKOLOGISCHE THEMEN

Donnerstag, 15. Juni, 2017 15:15 – 17:15 **Raum 15–18**

Moderation: Mike Lehsnau (Nauen), Silke Riechardt (Hamburg), Uwe Zimmermann (Greifswald)

15:15 – 15:20 | Einleitung

15:20 – 15:26 | **PS 2.1**

Fallvorstellung eines initial Marker negativen embryonalen Karzinoms des Hodens

Cynthia Schirmer

Klinikum im Friedrichshain, Urologie, Berlin

15:26 – 15:32 | **PS 2.2**

Eine seltene Differentialdiagnose der akuten Nierenkolik: Skybala in der (retrozökal-gelegenen) Appendix vermiformis - 2 Kasuistiken

Florian Armbrust, R. Hausmann, S. Bogun, C. Wedel, E. Zirnig, A. Macquarrie, M. Mousa, M. Jost, S. Rehmann, A. Bannowsky

imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg

15:32 – 15:38 | **PS 2.3**

Höhergradige Harntransportstörung mit akutem Nierenversagen auf dem Boden einer skrotalen Hernierung der Blase und des linken Harnleiters – eine seltene Kasuistik

Martin Johannes Peter Hennig[1], N. Gilbert[1], G. Horvath[2], R. Hoda[1], A. S. Merseburger[1]

[1] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck*

[2] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Chirurgie, Lübeck*

15:38 – 15:45 | **PS 2.4**

Lageveränderung („push back“) von initial proximalen Harnleitersteinen nach Einlage einer DJ-Harnleiterschiene anhand des intraoperativen Fundortes der Konkremente, sowie die sonographische und radiologische Detektionsrate eines stattgehabten „push back“

Michael Schneider, R. Wießmeyer, T. Ozimek, J. Cordes, A. S. Merseburger, M. Kramer

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

15:45 – 15:51 | **PS 2.5**

Transkutane Harnleiterschienung vor laparoskopischen und offenen Operationen der Niere

Jonas Ekrutt, C. Bischoff, M. Reichert, M. Aragona, J. Riepenhusen, R. Olianas

Klinikum Lüneburg, Klinik für Urologie, Lüneburg

15:51 – 15:57 | **PS 2.6**

Ursachenanalyse für defekte flexible Ureterorenoskope (fURS): eine retrospektive Fallanalyse

Tomasz Ozimek, M. C. Hupe, J. R. Wießmeyer, M. Schneider, J. Cordes, A. S. Merseburger, M. Kramer

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

15:57 – 16:03 I **PS 2.7**

Suprapubische transvesikale Externalisierung von Harnleiterschienen – Präsentation einer chirurgischen Innovation im Development Stadium nach IDEAL

Holger Gerullis[1,2], K. Schwartmann[2], T. Ecke[3], E. Georgas[2], P. Herberg[2], A. Winter[1], F. Wawroschek[1], D. Barski[2], T. Otto[2]

[1] *University Hospital for Urology, Klinikum Oldenburg, School of Medicine and Health Sciences, Carl von Ossietzky University Oldenburg, Urologie, Oldenburg*

[2] *Lukaskrankenhaus Neuss, Urologie, Neuss*

[3] *HELIOS Hospital, Department of Urology, Bad Saarow, Germany, Urologie, Bad Saarow*

16:03 – 16:09 I **PS 2.8**

Lokalisation von Schlüsselenzymen der Stickoxid (NO)/cGMP Signalkaskade in der Transitionalzone der Prostata

Stefan Ückert[1], P. Hedlund[2], A. Bannowsky[3], M. A. Kuczyk[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Universität Linköping, Medizinische Fakultät, Institut für Klinische Pharmakologie, Linköping, (Schweden)*

[3] *imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg*

16:09 – 16:15 I **PS 2.9**

Effekte von Bestrahlung und chronischer Sildenafilapplikation auf die erektile Funktion der Ratte im Langzeitversuch

Carsten Maik Naumann, S. C. Knüpfer, A. Aksenov, D. Osmonov, M. Hamann, K. - P. Jünemann, C. Colberg

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

16:15 – 16:21 I **PS 2.10**

Effekte von Phosphodiesterase (PDE)-Inhibitoren auf die durch Endothelin 1 (ET-1) induzierte Tension isolierter Streifenpräparate der Prostata

George Kedia[1], S. Ückert[1], A. Bannowsky[2], M. A. Kuczyk[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg*

16:21 – 16:27 I **PS 2.11**

Sensibel evozierte Potentiale des unteren Harntrakts in gesunden Männern

Stephanie C. Knüpfer[1], M. D. Liechti[2], M. D. Schubert[2], A. Curt[3], T. Kessler[2], U. Mehnert[2]

[1] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel*

[2] *Universität Zürich, der Balgrist, Neuro-Urologie, Zürich, (Schweiz)*

16:27 – 16:33 I **PS 2.12**

Die T-Plastik als Therapie rezidivierender Blasenhalsstenosen

Clemens Rosenbaum, P. Reiss, O. Engel, L. A. Kluth, M. Fisch, R. Dahlem

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

16:33 – 16:39 I **PS 2.13**

Kardiovaskuläre Erkrankung (KHK), Hypogonadismus & Erektile Dysfunktion (ED): Positive Effekte unter Langzeitbehandlung mit Testosteron undecanoate Injektionen (TU)

Dany-Jan Yassin[1,2], A. Yassin[1,2,3], K. Haider[4], A. Haider[4]

[1] *Institut für Urologie & Andrologie, Norderstedt*

[2] *Gulf Medical University, School of Medicine, Ajman, (Vereinigte Arabische Emirate)*

[3] *Dresden International University, Preventive Medicine & Men´s Health, Dresden*

[4] *Urologische Praxis, Bremerhaven*

16:39 – 16:45 I **PS 2.14**

Erektile Funktion bei hypogonadalen Männern mit und ohne Langzeitbehandlung mit Testosteron-Undecanoat (TU): Ergebnisse von Subgruppenanalysen einer Registerstudie in einer urologischen Praxis

Karim Haider[1,2], A. Haider[1], G. Doros[3], A. Traish[4]

[1] *Urologische Praxis, Bremerhaven*

[2] *Universität Rostock, Rostock*

[3] *Boston University School of Public Health, Abt. f. Epidemiologie und Statistik, Boston, (USA)*

[4] *Boston University School of Medicine, Abt. f. Biochemie und Abt. f. Urologie, Boston, (USA)*

16:45 – 16:51 I **PS 2.15**

Rezidivierende Harnröhrenstriktur nach Rekonstruktion mittels Gewebetransfer End zu End oder erneuter Gewebeersatz

Anna–Maria Barta–Kelemen, A. Pandey, M. Borisenkov, H. Keller

Sana Klinikum Hof, Urologie, Hof

16:51 – 16:57 I **PS 2.16**

Live Surgery in der Urologie | Langzeit Follow-Up und Evaluation des Lerneffektes des International Meeting On Reconstructive Urology (IMORU)

Victor Schüttfort, J. Langetepe, R. Dahlem, C. - P. Reiss, C. Rosenbaum, T. A. Ludwig, M. Fisch, L. A. Kluth

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

16:57 – 17:03 I **PS 2.17**

Die Mundschleimhaut-Harnröhrenplastik als therapeutische Option in der Behandlung der bulbären und membranösen Harnröhrenstriktur.Bericht über Ergebnisse und Komplikationen in Abhängigkeit der unterschiedlichen iatrogenen Ursachen, vorangegangener Therapie und der Länge der Striktur

Emad Ezzibdeh, J. Gerhard, J. Baltz, M. Reichert, C. Bischoff, J. Penz, H. Pribanova, J. Riepenhusen, R. Seibel, M. Aragona, R. Olianas

Klinikum Lüneburg Klinik für Urologie, Lüneburg

17:03 – 17:09 I **PS 2.18**

Komparative Beurteilung der postoperativen erektilen Funktion und Lebensqualität nach einzeitiger Urethroplastik mit Mundschleimhaut-Autotransplantation in Onlay versus Inlay-Technik

Malte W. Vetterlein, C. Rosenbaum, P. Gild, C. P. Meyer, T. A. Ludwig, A. Gödde, A. Aziz, O. Engel, R. Dahlem, M. Fisch, L. A. Kluth

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

17:09 – 17:15 I PS **2.19**

Eine 12 Jahre verspätet diagnostizierte Frühkomplikation eines Peritonealdialysekatheters

Martin Peschke, Z. Hamidov, X. Krah

HELIOS Klinik Blankenhain GmbH, Urologie, Blankenhain

POSTERSITZUNG 3 : ONKOLOGISCHE THEMEN

Salon 15–18

Moderation: Andreas Böhle (Lübeck), Marcus V. Cronauer (Lübeck), Ingo Kausch von Schmeling (Westerstede)

13:45 – 13:51 | **PS 3.1**

Exulzeriertes plattenepithelial differenziertes Urothelkarzinom der Harnblase bei einem Patienten mit Myelomeningozele: Eine Fallvorstellung

Hannah Großebrummel, U. Zimmermann, M. Burchardt

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

13:51 – 13:57 | **PS 3.2**

Casereport: Frühzeitige Entdeckung solitärer, bilateraler Hodenmetastasen eines Adenokarzinoms der Prostata mithilfe des 68Ga-PSMA Ligand PET/CT

Ansgar Tiemeyer[1], D. Weiberg[2], H. Radner[3], T. Derlin[2], C. - A. J. von Klot[1], F. Imkamp[1], M. A. Kuczyk[1], W. F. Thon[4]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Nuklearmedizin, Hannover*

[3] *Institut für Pathologie, Neuropathologie und Molekularpathologie Hannover Zentrum, Hannover*

[4] *Diakovere Friederikenstift, Klinik für Urologie, Hannover*

13:57 – 14:03 | **PS 3.3**

Ein neuer Biomarker für alte Probleme? Die regulatorische RNA miR-20a ist ein Tumorsuppressor in Prostatakarzinomzellen

Elias Grove, H. Ahrend, U. Zimmermann, M. Burchardt, M. Stope

Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

14:03 – 14:09 | **PS 3.4**

Die laparoskopische ischämiefreie Nierenteilresektion: Komplikationen, intra- und postoperative Ergebnisse einer monozentrischen prospektiven Serie.

Florian Imkamp[1], T. R. Herrmann[1], M. A. Kuczyk[1], Y. Tolkach[2], S. Huusmann[1], M. Wolters[1], C. - A. J. von Klot[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Bonn, Bonn*

14:09 – 14:15 | **PS 3.5**

Expression und Funktion einer neuen Chondroitinase beim Blasenkarzinom

Marie Christine Hupe[1], S. Lokeshwar[2], M. J. P. Hennig[1], D. Schimmelpfennig[3], M. Kramer[1], A. S. Merseburger[1], M. Soloway[4], V. B. Lokeshwar[3]

[1] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck*

[2] *University of Miami/ Miller School of Medicine, Honors Program in Medical Education, Miami, (USA)*

[3] *Medical College of Georgia/ Augusta University, Department of Biochemistry and Molecular Biology, Augusta, (USA)*

[4] *Memorial Healthcare System, Aventura, (USA)*

14:15 – 14:21 | **PS 3.6**

Transfusionsraten während und nach radikaler Zystektomie im Verlauf von 10 Jahren

Claus Brunken[1], S. Tauber[2]

[1] *Asklepios Westklinikum Hamburg, Abteilung für Urologie, Hamburg*

[2] *Asklepios Klinik St. Georg, Urologie, Hamburg*

14:21 – 14:27 | **PS 3.7**

Sarkopenie als prädiktiver Faktor für das Auftreten postoperativer Komplikationen nach radikaler Zystektomie

Martin Johannes Peter Hennig[1], J. Struck[1], J. Bauer[1], B. Hensen[2], M. A. Kuczyk[3], A. S. Merseburger[1], M. Kramer[1]

[1] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck*

[2] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Hannover*

[3] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

14:27 – 14:33 | **PS 3.8**

Prinzipien der Therapie und Nachsorge des muzinösen Adenokarzinoms des Urachus anhand eines Fallberichts

Philipp Kneissl, A. Aksenov, C. Colberg, K. Bothe, C. M. Naumann, D. Osmonov, K. - P. Jünemann

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

14:33 – 14:39 | **PS 3.9**

Multiple metastasiertes pigmentiertes Paragangliom der Harnblase – Ein klinischer Verlauf voller interdisziplinärer Überraschungen

Christian Fuhrmann[1], M. Lafos[2], M. Akkoyun[1], A. K. Nordheider[1], S. Huusmann[1], M. A. Kuczyk[1], H. Tezval[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Institut für Pathologie, Hannover*

14:39 – 14:45 | **PS 3.10**

Analyse molekularer Mechanismen der Progression des nicht-muskelinvasiven Urothelkarzinoms der Harnblase durch genomweite Exom und UTR Mutationsanalysen

Daniel Steinbach[1], M. Hölzer[2], M. Marz[2], M. Gajda[3], P. Schlattmann[4], M. - O. Grimm[1]

[1] *Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena*

[2] *Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fakultät für Mathematik und Informatik, Bioinformatik für Hochdurchsatzverfahren, Jena*

[3] *Universitätsklinikum Jena, Institut für Pathologie, Jena*

[4] *Universitätsklinikum Jena, Institut für Medizinische Statistik, Jena*

14:45 – 14:51 | **PS 3.11**

Nierenteilresektion in kalter Ischämie – ein Albtraum?

Zaur Hamidov, X. Krah

HELIOS Klinik Blankenhain GmbH, Urologie, Blankenhain

14:51 – 14:57 | **PS 3.12**

Außerordentliches Therapieansprechen eines ossär, lymphogen und pulmonal metastasierten Nierenzellkarzinoms unter Second-Line Therapie mit Nivolumab

Julia Bauer, A. Frydrychowicz, J. Barkhausen, N. Gilbert, J. Cordes, A. S. Merseburger, M. Kramer

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

14:57 – 15:03 | **PS 3.13**

Zytokin-Expression im Nierenzellkarzinom – Vergleich maligner Zelllinien mit einer nicht-malignen Zelllinie

Hannes Ahrend[1], N. Gelbrich[1,2], A. Kaul[3], L. - O. Brandenburg[4], U. Zimmermann[1], A. Mustea[3], M. Burchardt[1], D. Gümbel[2], M. Stope[1]

[1] *Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald*

[2] *Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Unfall-, Wiederherstellungschirurgie und Rehabilitative Medizin, Greifswald*

[3] *Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Greifswald*

Uniklinik RWTH Aachen, Institut für Anatomie und Zellbiologie, Aachen

15:03 – 15:09 | **PS 3.14**

Assoziation der Hypermethylierung von NELL1 mit klinikopathologischen Parametern und dem rezidivfreien Überleben von Patienten mit Nierenzellkarzinom

Mehrdad Mazdak[1], I. Peters[1], N. Dubrowinskaja[1], J. Hennenlotter[2], W. I. Antonopoulus[3], C. - A. J. von Klot[1], H. Tezval[1], A. Stenzl[2], M. A. Kuczyk[1], J. Serth[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Eberhard-Karls University Germany, Urologie, Tübingen*

[3] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Pathologie, Hannover*

15:09 – 15:15 | **PS 3.15**

Die multivariate Analyse von CpG-Insel-Methylierung der Sarkosindehydrogenase (SARDH) als unabhängiger Prognosefaktor beim Nierenzellkarzinom

Mehrdad Mazdak[1], H. Tezval[1], J. C. Callauch[2], C. - A. J. von Klot[1], I. Peters1, M. A. Kuczyk[1], J. Serth[1]

[1] *Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover*

[2] *Klinikum Oldenburg AöR, Urologie, Oldenburg*

15:15 – 15:21 | **PS 3.16**

Endogene Resistenz gegenüber TRAIL-vermittelter Apoptose in Zelllinien des Peniskarzinoms

Christian Colberg[1], M. Hamann[1], D. Osmonov[1], K. - P. Jünemann[1], H. Kalthoff[2], A. Trauzold[2], C. M. Naumann[1]

[1] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel*

[2] *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Experimentelle Tumorforschung, Kiel*

15:21 – 15:27 | **PS 3.17**

HDR-Brachytherapie bei der Behandlung eines Peniskarzinoms im Tumorstadium T1, G2 - Erste Erfahrungen

Xiyuan Guo[1], M. Sommerauer[1], A. S. Merseburger[2], G. Kovács[3]

[1] *Ev. Diakonie-Krankenhaus, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Bremen*

[2] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck*

[3] *Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Strahlentherapie, Lübeck*

13:30 – 15:00 **Raum 27 (2.OG)**

Workshop 1 **SONO I FÜR ASSISTENZÄRZTE – INTERAKTIV MIT GERÄTEN**

Durchführung *Arbeitskreis Bildgebende Systeme der Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Sektion „Urologie" der DEGUM*

DEGUM Deutsche Gesellschaft für Ultraschallmedizin e.V. zertifiziert

Moderation *Hans Heynemann, Halle*
Hans-Werner Gottfried, Göttingen
Lukas Manka, Braunschweig

13:30 – 13:50 Grundkentnisse im Ultraschall
Lukas Manka, Braunschweig

13:50 – 14:10 Routineultraschall: Vorgehen in der Praxis
Hans Heynemann, Halle

14:10 – 14:30 Notfall in der Urologie: Wie und wo kann der Ultraschall helfen?
Hans-Werner Gottfried, Göttingen

14:30 – 15:00 Fragen und Antworten – interaktiv

15:00 – 18:00 **Raum 25–26 (2.OG)**

Workshop 2 **ARBEITSKREIS ANDROLOGIE: EXPERTENKURS SPERMIOGRAMM**

Referenten *Sabine Kliesch, Münster*
Barbara Hellenkemper, Münster

Workshop-Agenda
Einführung in die Ejakulatdiagnostik
Hintergründe, neues WHO-Laborbuch
Spermiogramm nach WHO
Aufbau eines andrologischen Arbeitsplatzes, Methodik
(Semi-)praktische Übungen per PowerPoint:
Motilitätsanalyse mit Hilfe von Filmsequenzen
Konzentrationsbestimmung (Bilder der Neubauer improved Zählkammer) und Erläuterung zur Umrechnung
Morphologie (Bilder zum Mitanalysieren)
Vitalitätstest Eosin (Bilder)
Leukozytenbestimmung (Bilder)
Qualitätskontrolle (Rili-BÄK)

Kursinhalt
Die Richtlinien der Bundesärztekammer zur Ejakulatuntersuchung und die Änderung der Normwerte durch die WHO 2010 erfordern eine Aktualisierung der Kenntnisse in der Spermiogrammdiagnostik für jeden andrologisch tätigen Urologen und seine medizinischen Fachangestellten. Im Expertenkurs werden von Frau Professor Kliesch und Frau Hellenkemper die wichtigsten Grundprinzipien der Ejakulatanalyse nach WHO aktualisiert und anhand von Bild- und Filmmaterial die wesentlichen Messparameter und die Durchführung der Rili-BÄK anschaulich und praxisnah vermittelt. Abgeschlossen wird der Kurs durch differentialdiagnostische Beurteilungen von erhobenen Befunden in der Interaktion mit den Teilnehmern.

16:00 – 18:00 **Raum 27 (2.OG)**

Workshop 3 **SONO II FÜR FACHÄRZTE – INTERAKTIV MIT GERÄTEN**

Durchführung *Arbeitskreis Bildgebende Systeme der Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Sektion „Urologie" der DEGUM*

DEGUM Deutsche Gesellschaft für Ultraschallmedizin e.V. zertifiziert

Moderation *Thomas Enzmann, Brandenburg*
Tillmann Loch, Flensburg
Georg Salomon, Hamburg

16:00 – 16:30 Prostatabildgebung mit Biopsie: Wer hat es denn erfunden?
Tillmann Loch, Flensburg

16:30 – 17:00 Farbkodierte Duplex–Sonographie in der Urologie–Nicht nur für „Sonophile"
Hans Heynemann, Halle

17:00 – 17:30 Prostatabiopsie: Was können ultraschallbasierte Verfahren leisten?
Georg Salomon, Hamburg

17:30 – 18:00 Fragen und Antworten – interaktiv

16:30 – 18:00 **Raum 23 (2.OG)**

Workshop 4 **PROSTATA-MRT UND GEZIELTE BIOPSIE**

Moderation *Thomas Oliver Henkel, Berlin*
Lars Budäus, Hamburg

16:30 – 17:00 mp MRT der Prostata, PI–RADS Version 2 und Fallbeispiele
Dirk Beyersdorff, Hamburg

Die multiparametrische MRT der Prostata findet immer breitere Anwendung vor einer Prostatabiopsie. Die AG–Uroradiologie der Deutschen Röntgengesellschaft hat im letzten Jahr Empfehlungen zur Vorbereitung und Durchführung der Untersuchung publiziert. Diese Empfehlungen und die aktuelle zweite PI–RADS Version werden vorgestellt und anhand von Fallbeispielen erläutert.

17:00 – 17:30 Möglichkeiten und Grenzen der MRT–Fusionsbiopsie
Lars Budäus, Hamburg

Im Rahmen von Aktiven Überwachungsprotokollen werden MRT Informationen vermehrt angewendet. Die Übertragung der Lokalisation der MRT–Zielläsionen kann kognitiv oder mit Hilfe unterschiedlicher Techniken erfolgen. Die umfangreichen Möglichkeiten der kognitiven MRT Fusion sowie technische Grundlagen und Limitationen unterschiedlicher Fusionsbiopsietechniken werden vorgestellt.

17:30 – 18:00 MRT „in bore“Biopsie als Alternative zur Fusionsbiopsie und Fallbeispiele.
Alexander Baur, Berlin

Die „in bore“ MRT Biopsie war der Ausgangspunkt einer präzisen MRT–gesteuerten Prostatabiopsie. Der derzeitige Stand der Technik und die Indikationen werden vorgestellt. Zusätzlich wird der Stellenwert der MRT–gesteuerten Biopsie an interdisziplinären Fallbeispielen diskutiert.

09:00 – 18:15 **Raum 25–26 (2.OG)**

Workshop 5 **BUND DER UROLOGEN**
GRUNDKURS IMPFEN
ZERTIFIZIERTER IMPFKURS FÜR UROLOGEN

Wiss. Leitung: *Michael Wojcinski, Farchant*

TEIL I **GRUNDLAGEN DER IMPFPRAXIS**

09:00 – 09:45 Die Impfprävention
Sinnhaftigkeit von Impfungen / Erfolg von Impfungen / Impfkritik

09:45 – 10:30 Impfwesen in Deutschland / rechtliche Grundlagen
Das Prinzip der Schutzimpfung / Die Impfleistung des Arztes
Aufklärung / Impfdokumentation
Impfreaktionen und Komplikationen / Kontraindikationen

10:30 – 10:45 Pause

10:45 – 11:15 Standard–, Indikationsimpfungen – Der Impfkalender der STIKO

TEIL II **IMPFPRÄVENTABLE ERKRANKUNGEN**

11:15 – 11:45 STIKO– Empfehlungen für Impfungen gegen
Tetanus / Diphtherie / Pertussis / Poliomyelitis / Hepatitis B

11:45 – 12:15 STIKO– Empfehlungen für Impfung gegen HPV

12:15 – 13:00 Pause

13:00 – 13:45 STIKO– Empfehlungen für Impfungen gegen
Influenza / Pneumokokken / Meningokokken / FSME

13:45 – 14:30 STIKO– Empfehlungen für Impfungen gegen
Masern–Mumps–Röteln / Varizellen

14:30 – 14:45 Pause

14:45 – 15:15 Impfungen bei ausgewählten Patientenzielgruppen
Chronisch Kranke, Immundeffiziente

15:15 – 15:30 Spezielle fachbezogene Fragestellungen bei Impfungen

TEIL III **INTERAKTIVE GRUPPENARBEIT**

15:30 – 16:15 Impfstatuserhebung, Lesen von Impfausweisen, Impfplanerstellung

16:15 – 16:30 Pause

TEIL IV **IMPFMANAGEMENT IN DER PRAXIS**

16:30 – 17:15 Impfungen – eine Teamleistung, Delegationsfähige Leistungen
Umgang mit Impfstoffen: Bezug / Lagerung / Abrechnung von Impfungen
Vorbereitung der Impfungen

17:15 – 18:00 Impftechniken
Praktische Übungen : Live Impfen im Forum (Gruppenarbeit – interaktiv)

18:00 – 18:15 Fazit / Evaluation

09:00 – 11:00 **Raum 27 (2.OG)**

Workshop 6

SONO III - WORKSHOP ULTRASCHALL PROSTATA PRAKTISCHE ÜBUNGEN AM GERÄT IN KLEINGRUPPEN MIT BIOPSIEN AM PHANTOM

Durchführung *Arbeitskreis Bildgebende Systeme der Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Sektion „Urologie" der DEGUM*

DEGUM Deutsche Ge[illegible]t für Ultras[illegible]medizin e.V. zertifiziert

Moderation *Tillmann Loch, Flensburg*
Inga Peters, Hannover
Georg Salomon, Hamburg

09:00 – 09:30 TRUS und Biopsie
Tillmann Loch, Flensburg

09:30 – 10:00 Elastographie und Biopsie
Georg Salomon, Hamburg

10:00 – 10:30 Ultraschall–CT und Biopsie
Inga Peters, Hannover

10:30 – 11:00 Fragen und Antworten – interaktiv

LIEBE SCHWESTERN, PFLEGER UND ARZTHELFERINNEN UND ARZTHELFER,
LIEBE INTERESSIERTE,

zum 11. Nordkongress laden wir Sie herzlich nach Rostock–Warnemünde ein. Das Programm ist speziell für Sie gestaltet, eine breite Palette urologisch relevanter Themen aus Klinik und Praxis. Von Urologischer Bildgebung, über die EDV, Harnsteine, natürlich Onkologie und auch Andrologie wird vieles angesprochen, was in unserem interessanten Fachgebiet Spannung und Diskussionsstoff bietet. Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist. Wir freuen uns auf Sie und auf Ihre Ideen, unsere Veranstaltung so spannend und interessant als möglich weiter zu entwickeln.

Prof. Dr. med. Martin Burchardt
Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Dirk Fahlenkamp
für die Teamakademie

09:00 – 13:10 **Raum 15–18 (1.OG)**

Fortbildung 1

TEAMAKADEMIE: PFLEGEKONGRESS FORTBILDUNG FÜR UROLOGISCHES ASSISTENZPERSONAL

Moderation *Dirk Fahlenkamp, Chemnitz*
Andreas W. Schneider, Winsen

09:00 – 09:20 **Big Data in der Praxis – was kommt noch alles auf uns zu?**
Andreas W. Schneider, Winsen

09:20 – 09:40 **Das Nierenzellkarzinom in der Leitlinie**
Steffen Weikert, Berlin

09:40 – 10:00 **Technik der Nierenteilresektion**
Steffen Lebentrau, Neuruppin

10:00 – 10:20 **Bildgebung beim Prostatakarzinom–was brauchen wir?**
Hans Heynemann, Halle

10:20 – 10:40 **Harnsteinleiden – alle Probleme gelöst?**
Dirk Fahlenkamp, Chemnitz

10:40 – 11:00 **Die richtige Ernährung für Tumorpatienten**
Wiebke Endres, Stockach

11:00 – 11:30 **Pause**

Moderation *Thomas Enzmann, Brandenburg*
Rüdiger Heicappell, Schwedt

11:30 – 11:50 **Schwesterlicher Beistand bei der Prostatabiopsie**
Thomas Enzmann, Brandenburg

11:50 – 12:10 **Dermatologie für die urologische Praxis**
Wolfgang Harth, Berlin

12:10 – 12:30 **Interstitielle Zystitis – das unbekannte Leiden?**
Anne-Kathrin Sünder, Chemnitz

12:30 – 12:50 **Wieviel Testosteron ist gut für den Mann?**
Diana Standhaft, Dessau

12:50 – 13:10 **Was tun, wenn Mann nicht mehr kann?**
Claudius Füllhase, Rostock

13:10 **Ende der Veranstaltung und Ausgabe der Zertifikate**

Für die Teilnahme erhalten Sie 4 Fortbildungspunkte für die

14:00 – 17:30 FREITAG, 16. JUNI 2017 | **Raum 28 (2.OG)**

Fortbildung 2

ONKOLOGIE- AUFFRISCHUNGSKURS
FORTBILDUNG FÜR ONKOLOGISCH TÄTIGES ASSISTENZPERSONAL | TEIL 1

14:00 – 15:30 Folgen der onkologischen Therapie – Inkontinenz und Impotenz
Torsten Böhmer, Hamburg

15:30 – 15:45 Pause

15:45 – 17:30 Umgang mit Schwerstkranken in der Onkologie
Torsten Böhmer, Hamburg

09:00 – 12:00 SAMSTAG, 17. JUNI 2017 | **Raum 28 (2.OG)**

Fortbildung 2

ONKOLOGIE-AUFFRISCHUNGSKURS
FORTBILDUNG FÜR ONKOLOGISCH TÄTIGES ASSISTENZPERSONAL | TEIL 2

09:00 – 10:30 Palliativmedizin urologischer Patienten: Was läuft wie in der Praxis, zu Hause oder in der Klinik?
Volker Rhode, Bad Schwartau

10:30 – 12:00 Den Mut haben es anzusprechen und Angebote machen zu können: Sexualität bei einer Krebserkrankung
Volker Rhode, Bad Schwartau

Mit freundlicher Unterstützung der medac

medac Maßstab für Kompetenz

Für die Teilnahme erhalten Sie 7 Fortbildungspunkte für die

Registrierung beruflich Pflegender

Burchardt, Martin, Prof. Dr. med.
Klinik und Poliklinik für Urologie,
Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald

Conrad, Stefan, Priv.–Doz Dr. med.
Urologische Klinik, DIAKOVERE Friederikenstift,
Hannover

Fisch, Margit, Prof. Dr. med.
Klinik und Poliklinik für Urologie,
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Graefen, Markus, Prof. Dr. med.
Martini–Klinik am Universitätsklinikum
Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Grimm, Marc–Oliver, Prof. Dr. med.
Klinik und Poliklinik für Urologie,
Universitätsklinikum Jena, Jena

Gross, Andreas, Prof. Dr. med.
Klinik für Urologie, Asklepios Klinik Barmbek,
Hamburg

Hammerer, Peter, Prof. Dr. med.
Klinik für Urologie und Uroonkologie,
Städtisches Klinikum Braunschweig, Braunschweig

Henkel, Thomas Oliver, Dr. med.
Urologie Britz, Berlin

Herrmann, Thomas RW, Priv.–Doz. Dr. med.
Klinik für Urologie und Urologische Onkologie,
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Hannover

Jünemann, Klaus–Peter, Prof. Dr. med.
Klinik für Urologie und Kinderurologie,
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel

Kröger, Nils, Priv.–Doz. Dr. med.
Klinik und Poliklinik für Urologie,
Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald

Lebentrau, Steffen, Dr. med.
Klinik für Urologie und Kinderurologie, Ruppiner
Kliniken, Neuruppin

Merseburger, Axel S., Prof. Dr. med.
Klinik für Urologie, Universitätsklinikum
Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Lübeck

Protzel, Chris, Priv.–Doz. Dr. med.
Urologische Klinik und Poliklinik, Universitätsmedizin
Rostock, Rostock

Roigas, Jan, Prof. Dr. med.
Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Klinik für
Urologie, Berlin

Schostak, Martin, Prof. Dr. med.
Klinik für Urologie und Kinderurologie,
Universitätsklinikum Magdeburg, Magdeburg

Speck, Thomas, Dr. med.
Urologische Praxis, Berlin

Veranstalter
Vereinigung Norddeutscher Urologen e. V.

Kongressort 11. Nordkongress Urologie
Kongress Hotel Rostock
Am Yachthafen 1 | 18119 Rostock–Warnemünde

Kongresspräsident
Prof. Dr. med. Martin Burchardt
Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie
Editor in Chief, World Journal of Urology
Universitätsmedizin Greifswald
Ferdinand–Sauerbruch–Straße I 17475 Greifswald

Ausstellungszeiten

15. Juni 2017	12:00–19:00	EG, 1. OG
16. Juni 2017	07:30–18:00	EG, 1. OG

Öffnungszeiten Tagungsbüro

15. Juni 2017	11:00–18:00	EG
16. Juni 2017	07:00–19:00	EG
17. Juni 2017	07:30–14:00	EG

Telefon Tagungsbüro:
+ 49 (0) 160 744 00 02
+ 49 (0) 160 744 00 28

Kongressorganisation

INTERCOM
DIE VERANSTALTUNGSAGENTUR

INTERCOM Dresden GmbH
Heike Dürichen
Zellescher Weg 3 I 01069 Dresden
Email: nordkongress@intercom.de

WLAN FREI VERFÜGBAR

Benutzerkennwort: UROLOGIE
Passwort: Trenantone

sponsored by:

Takeda

Posterinformation

Die wissenschaftlichen Postersitzungen finden im Raum 15–18 statt.

Bitte entnehmen Sie Ihre Poster-Nummer dem Programm und befestigen Sie das Poster an der für Sie vorgesehenen gekennzeichneten Stellwand.

Die Poster können wie folgt aufgehangen werden:

POSTERSITZUNG 1 – PCA

Posteraufbau:	13:00 – 13:15
Präsentation und Diskussion:	13:15 – 14:30

POSTERSITZUNG 2 – NICHT-ONKOLOGISCHE THEMEN

Posteraufbau:	15:00 – 15:15
Präsentation und Diskussion:	15:15 – 17:15

POSTERSITZUNG 3 – ONKOLOGISCHE THEMEN

Posteraufbau:	13:15 – 13:30
Präsentation und Diskussion:	13:30 – 15:30

FORMAT DES POSTERS:

Format der Posterstellwände: 1,00 m breit, 2,50 m hoch.
Wir empfehlen A0 Format.

Ablauf Postersitzung:
Kurzpräsentation des Posters mit einer Länge von maximal vier Minuten und einer anschließenden zweiminütigen Diskussion vorgesehen.
Ihre Kurzpräsentation können Sie optional mit einer digitalen Präsentation (maximal 2 PowerPoint-Folien) unterstützen.

! Diesbezüglich bitten wir Sie, Ihre Präsentation 2 Stunden vor Beginn bei der Medienannahme abzugeben.

! Die Poster müssen direkt nach Ende der Postersitzung entfernt werden. Für nicht entfernte Poster wird keine Haftung übernommen.

Vortragsinformation

Als technische Ausstattung stehen in jedem Vortragssaal ein Notebook und Datenbeamer für eine Power-Point-Präsentation im Format 4:3 mit der Auflösung 1024x768 Pixel zur Verfügung (keine Dia-Projektion)! Bitte beachten Sie, dass die Verwendung von eigenen Laptops nicht möglich ist. Wir bitten alle Referenten, Ihre Daten frühzeitig in der Medien-Annahme abzugeben bzw. aufzuspielen. In den Vortragssälen werden keine Medien angenommen. Während der Sitzung steuert jeder Referent seinen Vortrag selbst per Funk–Presenter, Technikpersonal steht im Saal zur Verfügung.

VORHANDENE HARDWARE:
PC oder Laptop (Intel CPU),
mind. 4GB RAM, mind. 200GB HDD, DVD Laufwerk, USB 2.0

VORHANDENE SOFTWARE AUF DEN VORTRAGSRECHNERN:
OS: Microsoft Windows 7 oder 8 (32 oder 64 bit)
Office: mind. Microsoft Office 2010 (Word, Excel, PowerPoint), abwärtskompatibel
Anderes: Adobe Acrobat Reader, Quick Time, VLC–Player

Der Vortrag sollte spätestens 2 Std. vor dem Vortrag in der Medienannahme abgegeben werden. Folgen Sie bitte der Ausschilderung vor Ort.

INTEGRIERTE VIDEOS:
Diese führen häufig zu Präsentationsproblemen. Falls Sie auf Videos nicht verzichten können, achten Sie bitte bei integrierten Videos darauf, dass diese mit auf den Datenträger kopiert und im selben Verzeichnis wie der Vortrag abgespeichert sind. Bitte testen Sie Datenträger mit integrierten Videos auf verschiedenen Rechnern, um die Integration zu gewährleisten. Eine Möglichkeit, verschiedene Medien in PowerPoint zu integrieren, ist die PACK&GO-Funktion, die in Microsoft PowerPoint zur Verfügung steht, um Vorträge auf anderen Rechnern abspielen zu können.

Der **11. Nordkongress für Urologie** ist eine von der Akademie der Deutschen Urologen in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zertifizierte und evaluierte Veranstaltung. Die erworbenen CME-Punkte werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Die Teilnahmebescheinigungen für den Kongressbesuch werden Ihnen vor Ort ausgegeben. Sie werden gebeten sich **halbtäglich (2x pro Tag)** mit ihren EFN- Barcode in die Teilnehmerlisten einzukleben. Die Zeiten für die Erfassung werden vor Ort bekannt gegeben.
Für die Kurse/Workshops erhalten Sie die Bescheinigungen direkt nach der Veranstaltung im Raum, bitte halten Sie auch hierfür Ihren Barcodeaufkleber bereit.

Für den vollständigen Besuch der einzelnen Kurse/Workshops bzw. Kongresstage werden Ihnen voraussichtlich folgende CME–Punkte bescheinigt:

KONGRESS

15. Juni 2017 / 12:00 – 15:00	**4 Punkte** Kat. A
15. Juni 2017 / 15:00 – 18:00	**4 Punkte** Kat. A
16. Juni 2017 / 08:00 – 13:00	**4 Punkte** Kat. A
16. Juni 2017 / 13:00 – 18:00	**4 Punkte** Kat. A
17. Juni 2017 / 08:00 – 10:30	**3 Punkte** Kat. A
17. Juni 2017 / 10:45 – 13:45	**4 Punkte** Kat. A

KURSE

Sono I	**3 Punkte** Kat. C
Sono II	**3 Punkte** Kat. C
Sono III	**3 Punkte** Kat. C
EXPERTENKURS SPERMIOGRAMM	**5 Punkte** Kat. C
WORKSHOP MRT	**3 Punkte** Kat. C

Zertifizierung für urologisches Assistenz– und Pflegepersonal
Für die Tagung werden folgende Fortbildungspunkte für urologische Assistenz– und Pflegeberufe im Rahmen der „Registrierung beruflich Pflegender“ vergeben:

16. Juni 2017 **FORTBILDUNG 1**	
TeamAkademie: Pflegekongress	**4 Punkte**
16./17. Juni 2017 **FORTBILDUNG 2 (TEIL 1+2)**	
Onkologie–Auffrischungskurs Fortbildung für onkologisch tätiges Assistenzpersonal	**7 Punkte**

Gebühren

MITGLIEDER DER REGIONALGESELLSCHAFTEN VNU / BUG / BGU / VMU

Arzt/Ärztin	100,00 EUR
Assistenzarzt/Assistenzärztin*	70,00 EUR
Tageskarte 16. Juni 2017	80,00 EUR
Tageskarte 15./ 17. Juni 2017	70,00 EUR

NICHTMITGLIEDER

Arzt/Ärztin	150,00 EUR
Assistenzarzt/Assistenzärztin*	100,00 EUR
Tageskarte 16. Juni 2017	110,00 EUR
Tageskarte 15./ 17. Juni 2017	90,00 EUR

PFLEGEKRÄFTE UND MFA	25,00 EUR
(Kongresseintritt/TeamAkademie: Pflegekongress)	
Studenten*	15,00 EUR

KURSE/WORKSHOPS

Onkologie–Auffrischungskurs für MFA und Pflegende nach der Onkologievereinbarung***	30,00 EUR
Arbeitskreis Bildgebende Systeme der Akademie der Deutschen Urologen	
in Zusammenarbeit mit der Sektion „Urologie“ der DEGUM:	
Sono I für Assistenzärzte***	50,00 EUR
Sono II für Fachärzte***	50,00 EUR
Sono III Workshop Ultraschall Prostata ***	50,00 EUR
Arbeitskreis Andrologie: Expertenkurs Spermiogramm***	30,00 EUR
Workshop MRT***	40,00 EUR
Zertifizierter Impfkurs für Urologen***	195,00 EUR
Zertifizierter Impfkurs für Urologen – BDU e. V. Mitglieder***	50,00 EUR

ABENDVERANSTALTUNGEN

Get Together 15. Juni 2017**	25,00 EUR
Festabend 16. Juni 2017**	60,00 EUR

Alle Gebühren verstehen sich pro Person und werden vereinnahmt im Namen und für Rechnung der Vereinigung Norddeutscher Urologen e. V., Humboldtstr. 5, 30169 Hannover, Steuernr. 25/207/20276

* *mit Nachweis*

** *Alle Preise verstehen sich inkl. der 19% USt. und werden vereinnahmt im Namen und für Rechnung der INTERCOM Dresden GmbH, Zellescher Weg 3, 01069 Dresden, Deutschland, UST–ID Nr.: DE 186530195*

*** *Umsatzsteuerfrei nach §4 Nr. 22a UStG; vereinnahmt im Namen und für Rechnung der Vereinigung Norddeutscher Urologen e. V., Humboldtstr. 5, 30169 Hannover, Steuernr. 25/207/20276*

**** *externe Anmeldung*

Antrag auf Mitgliedschaft
Vereinigung Norddeutscher Urologen e.V.

Wenn Sie Mitglied der Vereinigung Norddeutscher Urologen e.V. werden wollen, füllen Sie bitte den nachstehenden Aufnahmeantrag aus.

Jahresbeitrag: € 30,-
Für Mitglieder ist der Besuch der jährlichen Tagungen und die Teilnahme an Fortbildungskursen im Rahmen dieser jährlichen Tagungen ermäßigt. Der Antrag auf Mitgliedschaft muss dem Schatzmeister und Schriftführer der VNU e.V. bis zur jährlichen Tagung vorliegen.

Aufnahmeantrag
Hiermit bitte ich um Aufnahme als Mitglied der Vereinigung Norddeutscher Urologen e.V.:

_____
Name, Vorname *Titel* *Geburtsdatum*

_____
Anschrift
_____

_____
E-Mail

_____
Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die VNU e.V., meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag per Lastschrift bis zum Widerruf von folgendem Konto einzuziehen:

_____
IBAN *BIC*

_____
Bankinstitut

_____
Datum, Unterschrift

Hiermit befürworte ich die Aufnahme des oben genannten Antragstellers in die VNU:

_____
Bürge: Name/Stempel/Unterschrift

Der aufgeführte Bürge muss Mitglied der VNU sein.
Bitte senden Sie diesen Antrag an:

Herrn PD Dr. Stefan Conrad
Vereinigung Norddeutscher Urologen e.V.
- Schatzmeister -
Chefarzt der Urologischen Klinik
Friederikenstift Hannover
Humboldtstr. 5
30169 Hannover

Oder :
Dr. Annette Meyhöfer
Vereinigung Norddeutscher Urologen e.V.
- Geschäftsstelle –
Friederikenstift Hannover
Humboldtstr. 5
30169 Hannover
Fax: +49(0)3222-4255544

BERLINER UROLOGISCHE GESELLSCHAFT e.V.

Dr. Thomas Oliver Henkel
P r ä s i d e n t

Facharzt für Urologie
Britzer Damm 63
12347 Berlin

Tel.: 030 6064026
Fax.: 030 6068838

e-mail: dr.henkel@gmx.de

Datum: _____

Aufnahmeantrag

auf Mitgliedschaft in der „Berliner Urologischen Gesellschaft e. V.“

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur „Berliner Urologischen Gesellschaft e. V.“.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Titel: _____

Anschrift: Klinik/Praxis (Stempel) _____

_____

_____

Telefon: _____ Fax: _____

E.-Mail: _____

Anschrift privat: _____

_____

Telefon: _____ Fax: _____

E.-Mail: _____

Welche Anschrift soll im Mitgliederverzeichnis erscheinen: ☐ Klinik/Praxis ☐ Privat

Sind Sie Mitglied in einer anderen Gesellschaft?

☐ AMERICAN UROLOGICAL ASSOCIATION; INC
☐ European Association of Urology
☐ Deutsche Krebsgesellschaft
☐ Berufsverband der Deutschen Urologen
☐ andere Gesellschaften (en):

_____
Unterschrift des Antragstellers

Hiermit befürworten wir die Aufnahme des oben genannten Antragstellers in die Berliner Urologische Gesellschaft e. V.

_____ _____
1. Bürge (Name/Stempel/Unterschrift) 2. Bürge (Name/Stempel/Unterschrift)

(Bitte leserlich ausfüllen) – Aufgeführte Bürgen müssen Mitglied der Berliner Urologischen Gesellschaft e. V. sein.

Brandenburgische Gesellschaft für Urologie e.V.

Beitrittserklärung

zur

Brandenburgischen Gesellschaft für Urologie e.V.

Titel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse dienstlich: _____

_____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Adresse privat: _____

_____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Brandenburgischen Gesellschaft für Urologie e.V.

_____ _____

Ort / Datum Unterschrift / Stempel

E-Mail: mail@urologen-brandenburg.de
Internet: www.urologen-brandenburg.de

Bankverbindung: Sparkasse Ostprignitz-Ruppin
Kontonummer: 174 000 1814
Bankleitzahl: 160 502 02

Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen e.V.

Vorsitzender
Dr. Matthias Beintker
Klinik für Urologie, Südharz-Krankenhaus
Dr. Robert-Koch Str. 39, 99734 Nordhausen
Fon: (+49) 3631 / 41-22 66, Fax : -2269
Email: matthias.beintker@shk-ndh.de

Schriftführer
Prof. Dr. Udo Rebmann
Urologische Klink, Diakonissenkrankenhaus
Gropiusallee 3, 06846 Dessau
Fon: (+49) 340 / 6502-2130, Fax: -2139
Email: urebmann@dkd-dessau.de

Schatzmeister
Prof. Dr. Thomas Steiner
Klinik für Urologie
Helios Klinikum
Erfurt

Herrn
Dr. Matthias Beintker
Südharz Klinikum gGmbH
Klinik für Urologie
Dr. Robert-Koch- Str. 39
99734 Nordhausen

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft der Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen e.V.:

☐ Herr / ☐ Frau

Name: ..... Vorname(n): .....

Titel: ..... Geburtsdatum:.....

Anschrift Klinik / Praxis:

.....

.....

.....

Tel.: ..... Fax: .....

Anschrift privat:

.....

.....

.....

Tel.: ..... Fax: .....

Hiermit erteile ich der Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen e.V. Einzugsermächtigung allein aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung:

Geldinstitut: .....

Konto-Nr.: .....

Bankleitzahl: .....

Kontoinhaber: .....

....
Datum **Unterschrift** (Antragsteller/Kontoinhaber)

Bankverbindung:

GEMEINSAMER PROMOTIONSPREIS NORDKONGRESS UROLOGIE

Der Nordkongress fördert die Promotion von jungen Kolleginnen und Kollegen in der Urologie und vergibt daher bis zu 4 Promotionspreise in Höhe von je 500,00 EUR.

Die Preiskommission besteht aus:

Prof. Dr. med. Martin Burchardt
Priv.-Doz. Dr. med. Nils Kröger
Dr. med. Thomas Speck
Dr. med. Steffen Lebentrau
Dr. med. Matthias Beintker

PREISE DER VEREINIGUNG NORDDEUTSCHER UROLOGEN e. V.

Die Vereinigung Norddeutscher Urologen e. V. vergibt aus Anlass ihrer 59. Tagung den
PETER-BISCHOFF-PREIS
für eine herausragende wissenschaftliche Vortragspräsentation auf dem Nordkongress.
Darüber hinaus werden 3
WISSENSCHAFTLICHE PREISE
für die besten Vortragspräsentationen dotiert mit 500,00 EUR, 300,00 EUR und 200,00 EUR vergeben

Die Preiskommission besteht aus:

Dr. med. Peter Bub
Prof. Dr. med. Margit Fisch
Prof. Dr. med. Andreas Gross
Prof. Dr. med. Klaus-Peter Jünemann
Priv.-Doz. Dr. med. Nils Kröger

PREISE DER BERLINER UROLOGISCHEN GESELLSCHAFT e. V.

Die Berliner Urologische Gesellschaft e. V. vergibt aus Anlass ihrer 22. Tagung den
CARL-POSNER-PREIS
Mit diesem Preis soll der nach Inhalt und Präsentation eindrucksvollste Vortrag der Tagung ausgezeichnet werden. Der Preis ist mit 2.500,00 EUR dotiert und wird bei mehreren Preisträgern geteilt.

Die Preiskommission besteht aus:

Priv.-Doz. Dr. med. Frank König
Priv.-Doz. Dr. med. Gralf Popken
Dr. med. Mario Zacharias

EUGEN–JOSEPH–PREIS

Gemeinsamer Eugen-Joseph–Promotionspreis der BUG/SUF (Stiftung Urologische Forschung) Prämierung einer hervorragenden, kürzlich fertiggestellten Promotion (Begutachtung muss vorliegen). Der Preis ist mit 1.000,00 EUR dotiert.

Jury:

Dr. med. Thomas Speck (BUG e. V.)

Prof. Dr. med. Jan Roigas (SUF)

PREISE DER BRANDENBURGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE e. V.

Mit diesem Preis wird die inhaltlich eindrucksvollste Präsentation ausgezeichnet.

Die Preiskommission besteht aus:

Prof. Dr. med. Rüdiger Heicappell

Dr. med. Frank Schilke

Dipl.-Med. Joachim Dubiel

PREISE DER VEREINIGUNG DER MITTELDEUTSCHEN UROLOGEN e. V.

Die Vereinigung der Mitteldeutschen Urologen e. V. vergibt einen Promotionspreis. Der Preis ist mit 500,00 EUR dotiert.

Die Preiskommission besteht aus:

Dr. med. Matthias Beintker

Prof. Dr. med. Udo Rebmann

Prof. Dr. med. Thomas Steiner

Donnerstag, 15. Juni 2017

VEREINIGUNG NORDDEUTSCHER UROLOGEN e. V.
12:00 | Raum 25-26 (2.OG)
Die Tagesordnung wird den Vorstandsmitgliedern gesondert bekannt gegeben.

BERLINER UROLOGISCHE GESELLSCHAFT e. V.
12:00 | Raum 27 (2.OG)
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Vorbereitung der Mitgliederversammlung
5. Verschiedenes

BRANDENBURGISCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE e. V.
12:00 | Raum 21–22 (2.OG)
Tagesordnung:
1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Neues vom BDU
4. Vorbereitung der Herbsttagung der BGU 2017
5. Aufnahme neuer Mitglieder
6. Sonstiges

GEMEINSAME VORSTANDSSITZUNG VON VNU e. V., BUG e. V., BGU e. V., VMU e. V.
12:30 | Raum 25–26 (2.OG)
Die Tagesordnung wird den Vorstandsmitgliedern gesondert bekannt gegeben.

Freitag, 16. Juni 2017

VEREINIGUNG NORDDEUTSCHER UROLOGEN e. V.

17:30 | Salon 19 (1.OG)

Prof. Dr. med. Martin Burchardt, Vorsitzender; Dr. med. Peter Bub, Schriftführer

Tagesordnung:

1. Bericht der Vorsitzenden
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht aus der Geschäftsstelle
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorsitzenden
8. Verschiedenes

BERLINER UROLOGISCHE GESELLSCHAFT e. V.

17:30 | Raum 21–22 (2.OG)

Dr. med. Thomas Oliver Henkel, Präsident; Dipl.-Med. Roger Zillmann, Schriftführer

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Prüfungsbericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines nichtständigen Ausschussmitgliedes, Vertreter der Niedergelassenen
8. Verschiedenes

BRANDENBURGISCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE e. V.

17:30 | Raum 27 (2.OG)

Dr. med. Steffen Lebentrau, Präsident; Dipl.–Med. Joachim Dubiel, Schriftführer

Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Neues vom BDU
4. Vorbereitung der Herbsttagung der BGU 2017
5. Aufnahme neuer Mitglieder
6. Sonstiges

Die Einladungen der Mitglieder und Bekanntgabe der Tagesordnungen erfolgte durch die jeweiligen Regionalgesellschaften.

	Präsident	Ort	Jahr
1. Nordkongress Urologie	Prof. Dr. med. W. Thon	Hannover	2007
2. Nordkongress Urologie	Priv.–Doz. Dr. med. W. Diederichs	Berlin	2008
3. Nordkongress Urologie	Prof. Dr. med. P. Hammerer	Braunschweig	2009
4. Nordkongress Urologie	Prof. Dr. med. T. Enzmann	Brandenburg	2010
5. Nordkongress Urologie	Prof. Dr. med. O. Hakenberg	Rostock	2011
6. Nordkongress Urologie	Prof. Dr. med. J. Roigas	Berlin	2012
7. Nordkongress Urologie	Prof. Dr. med. M. Fisch	Hamburg	2013
8. Nordkongress Urologie	Dr. med. B. Hoschke	Cottbus	2014
9. Nordkongress Urologie	Priv.–Doz. Dr. med. S. Conrad	Hannover	2015
10. Nordkongress Urologie	Priv.–Doz. Dr. med. G. Popken	Berlin	2016
11. Nordkongress Urologie	Prof. Dr. med. M. Burchardt	Rostock	2017

Abazid, Alexander | **PS 1.6**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Molekular–Urologisches Forschungslabor, Greifswald

Ahrend, Hannes | **PS 3.13**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Ahyai, Sascha, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 14b**
Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Urologie, Göttingen

Aksenov, Alexey, Dr. med. | **PS 1.4**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Angerer, Markus | **HF 15.1, HF 5.1, PS 1.9**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Armbrust, Florian, Dr. med. | **PS 2.2**
imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg

Aust, Christian | **HF 7**
Urologische Praxis Eppendorf, Hamburg–Eppendorf

Aziz, Atiqullah, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 10.4**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Bach, Thorsten, Prof. Dr. med. | **HF 12 a**
Asklepios Klinikum Harburg, Urologie, Hamburg

Bannowsky, Andreas, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 5 c**
imland Klinik Rendsburg, Urologie, Rendsburg

Barley, Katarina, Dr. | **HF 3 a**
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Barta–Kelemen, Anna–Maria, Dr. med. | **PS 2.15**
Sana Klinikum Hof, Urologie, Hof

Baur, Alexander D. J., Dr. med. | **WS 4**
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Strahlenheilkunde, Berlin

Bauer, Julia | **PS 3.12**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Becher, Klaus–Friedrich, Dr. med. | **HF 1 c**
HELIOS Hanseklinikum Stralsund, Fachabteilung für Geriatrie und Frührehabilitation, Stralsund

Becker, Benedikt, Dr. med. | **HF 12.5, HF 13.2**
Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg

Beckinger, Viktoria | **HF 9.3**
Universitätsklinik Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Neurologie, Kiel

Beintker, Matthias, Dr. med. | **HF 3, HF 7 a, HF 21**
Südharz Klinikum Nordhausen gGmbH, Klinik für Urologie, Nordhausen

Belz, Hanjo, Dr. med. | **HF 9.2, PS 1.3**
Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Urologie, Chemnitz

Bergmann, Tobias | **HF 18**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Beyersdorff, Dirk, Priv.–Doz. Dr. med. | **WS 4**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Böhle, Andreas, Prof. Dr. med. | **PS 3**
Urologie Bad Schwartau, Bad Schwartau

Böhmer, Torsten, Dr. med. | **F 3**
Urologische Facharztpraxis, Hamburg

Bolten, Marius, Dr. med. | **HF 17**
AMEOS Klinikum Seepark, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Geestland

Bothe, Katrin | **HF 19.1, S 2, S 5**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Brandi, Laurenz Sebastian | **HF 15.3, PS 1.8**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Brunken, Claus, Dr. med. | **HF 12, PS 3.6**
Asklepios Westklinikum Hamburg, Abteilung für Urologie, Hamburg

Bub, Peter, Dr. med. | **HF 2**
HELIOS Kliniken Schwerin, Klinik für Urologie, Schwerin

Budäus, Lars, Priv.–Doz. Dr. med. | **WS 4**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Bühmann, Wolfgang, Dr. med. | **HF 4**
Praxis für Urologie, Keitum/Sylt

Burchardt, Martin, Prof. Dr. med. | **HF 3, HF 21, HF 21 b, HF 21 d**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Busch, Jonas, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 19**
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie, Berlin

Cash, Frank, Dr. med. | **FWS 1**
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie, Berlin

Christoph, Frank, Priv.–Doz. Dr. med. | **WS 6**
Praxis urologie citywest, Berlin

Chun, K.H. Felix, Prof. Dr. med. | **PS 1**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Colberg, Christian, Dr. med. | **PS 3.16**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Conrad, Stefan, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 6**
DIAKOVERE Friederikenstift, Urologische Klinik, Hannover

Cordes, Jens, Dr. med. | **HF 8, HF 11 e**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Cronauer, Marcus V., Priv. –Doz. Dr. rer. nat. | **PS 3**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Diederichs, Wolfgang, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 13**
Unfallkrankenhaus Berlin, Klinik für Urologie und Neurourologie, Berlin

Doehn, Christian, Prof. Dr. med. | **HF 11, HF 13 d, S 3, S 5**
Urologikum Lübeck, Lübeck

Dolezil, Doris | **HF 19.2**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Dräger, Desiree Louise, Dr. med. | **HF 7.1, HF 7.4, HF 20.1, PS 1.1**
Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

Edeling, Sebastian, Dr. med. | **PS 1.2**
Vinzenzkrankenhaus Hannover, Urologie, Hannover

Ekrutt, Jonas | **PS 2.5**
Städtisches Klinikum Lüneburg, Urologie, Lüneburg

Endres, Wiebke, Dipl. Ökotrophologin | **F 1**
Ernährung mit Plan, Stockach

Enzmann, Thomas, Prof. Dr. med. | **HF 20, HF 18.1, WS 3, F 1**
Klinikum Brandenburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Brandenburg an der Havel

Ezzibdeh, Emad | **PS 2.17**
Städtisches Klinikum Lüneburg, Urologie, Lüneburg

Fahlenkamp, Dirk, Prof. Dr. med. | **HF 5.6, HF 8.2, F 1**
Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Urologie, Chemnitz

Fisch, Margit, Prof. Dr. med. | **HF 14, HF 14 a**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Fornara, Paolo, Prof. Dr. med., Vizepräsident der DGU e. V. | **HF 2, HF 3**
Universitätsklinikum Halle (Saale), Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie, Halle (Saale)

Fricke, Rebecca, Dr. med. | **HF 5**
*Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hanno*ver

Fröhlich, Susanne, Dr. med. | **HF 18 d**
Universitätsmedizin Rostock,Orthopädische Klinik und Poliklinik, Rostock

Fuhrmann, Christian | **PS 3.9**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Füllhase, Claudius, Priv.-Doz. Dr. med. | **HF 12 a, F 1**
Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

Fussek, Sebastian | **PS 1.7**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald
Radboud Institute for Molecular Life Sciences, Nijmegen

Gerullis, Holger, Dr. Dr. med. | **PS 2.7**
Lukas Krankenhaus Neuss, Urologie, Neuss
University Hospital for Urology, Klinikum Oldenburg, School of Medicine and Health Sciences, Carl von Ossietzky University Oldenburg, Urologie, Oldenburg

Gottfried, Hans–Werner, Prof. Dr. med. | **WS 1**
Ev. Krankenhaus, Urologie, Göttingen

Graefen, Markus, Prof. Dr. med. | **HF 15 c**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Grämiger, Michelle, Dr. med. | **HF 9.4**
Klinik Hygiea, Urogynäkologie, Berlin

Grimm, Marc–Oliver, Prof. Dr. med. | **HF 10, HF 10 c, HF 19 c**
Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena

Gross, Andreas, Prof. Dr. med. | **HF 8, HF 8 c**
Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg

Großebrummel, Hannah, Dr. med. | **PS 3.1**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Grove, Elias | **PS 3.3**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Guo, Xiyuan | **PS 3.17**
Ev. Diakonie–Krankenhaus , Klinik für Urologie und Kinderurologie, Bremen

Haider, Karim, Dr. med. | **PS 2.14**
Urologische Praxis, Bremerhaven

Hakenberg, Oliver, Prof. Dr. med. | **HF 10 a, HF 11 a, S 4**
Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

Hamann, Claudius, Dr. med. | **HF 12.7 |**
Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Hamann, Moritz, Dr. med. | **HF 20.3**
Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Hamidov, Zaur, Dr. med. | **PS 3.11**
HELIOS Klinik Blankenhain GmbH, Urologie, Blankenhain

Hammerer, Peter, Prof. Dr. med. | **HF 2 a, S 2**
Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig

Harth, Wolfgang, Prof. Dr. med. | **F 1**
Vivantes Klinikum Spandau, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Berlin

Heicappell, Rüdiger, Prof. Dr. med. | **HF 15, F 1**
Asklepios Klinikum Uckermark, Klinik für Urologie, Schwedt/Oder

Heide, Johannes | **HF 19.3**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Heinzer, Hans, Prof. Dr. med. | **HF 15 a**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Hellenkemper, Barbara | **WS 2**
Universitätsklinikum Münster, Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Münster

Henkel, Thomas Oliver, Dr. med. | **HF 3, HF 15 b, HF 20, HF 21, WS 4**
Ihre Urologen, Berlin

Hennig, Martin Johannes Peter | **PS 2.3, PS 3.7**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Herrmann, Edwin, Prof. Dr. med. | **S 1**
Universitätsklinikum Münster, Klinik für Urologie, Münster

Herrmann, Thomas RW, Priv.-Doz. Dr. med. | **HF 8 b, HF 8.3, HF 12, HF 12 b, HF 12.1**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Heuschkel, Martin | **HF 20 c**
Universitätsmedizin Rostock, Klinik für Nuklearmedizin, Rostock

Heynemann, Hans, Prof. Dr. med. | **WS 1, WS 3, F 1**
Universitätsklinikum Halle (Saale), Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie, Halle (Saale)

Hinz, Stefan, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 19**
Vivantes Klinikum Am Urban, Urologie, Berlin

Hoppe, Laura, Dr. med. | **HF 14.2**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Hoschke, Bernd, Dr. med. | **HF 17**
Carl Thiem Klinikum Cottbus, Klinik für Urologie, Cottbus

Hupe, Marie Christine, Dr. med. | **HF 10.5, PS 3.5**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Imkamp, Florian, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 2.1, HF 6.1, HF 18 a, PS 3.4**
Medizinsche Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Johannsen, Manfred, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 17 b**
Urologische Facharztpraxis, Berlin

Jünemann, Klaus–Peter, Prof. Dr. med. | **HF 9, HF 14 c**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Junius, Harald, Dr. med. | **HF 9.1, HF 19 b**
Urologie im SchlossCarrée, Braunschweig

Kahmann, Frank, Dr. med. | **HF 2 c, HF 15**
Urologische Praxis, Berlin

Kausch von Schmeling, Ingo, Prof. Dr. med. | **PS 3**
Ammerland Klinik GmbH, Urologie, Westerstede

Kedia, George, Priv.–Doz. Dr. med. | **PS 2.10**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Kessler–Zumpe, Petra L., Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 9**
Praxis für Urologie, Greifswald

Kliesch, Sabine, Prof. Dr. med. | **HF 5, HF 5 b, WS 2**
Universitätsklinikum Münster, Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Münster

Kneissl, Philipp | **PS 3.8**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Knipper, Sophie, Dr. med. | **HF 15.2, HF 15.4, HF 2.3**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Knüpfer, Stephanie C., Dr. med. | **PS 2.11**
Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

König, Frank, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 10, HF 20 b**
ATURO–Praxis, Berlin

Kramer, Mario, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 10 c, S 3**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Kröger, Nils, PD Dr. med. habil. | **HF 19 d, S 1**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Kuczyk, Markus A., Prof. Dr. med. | **HF 13, HF 13 c, S 4**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Laabs, Sven, Dr. med. | **HF 8**
Elbe Kliniken, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Stade

Lazica, David, Priv.–Doz. Dr. | **HF 10.3**
Klinikum Bremen Mitte, Urologie, Bremen

le Clair, Marie | **HF 3 c**
Kaufmännischer Vorstand, Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald

Lebentrau, Jörg, Dr. med. | **HF 18, HF 18 b**
Urologische Facharztpraxis, Potsdam

Lebentrau, Steffen, Dr. med. | **HF 3, HF 18, HF 18 c, HF 21, HF 21 e, F 1**
Ruppiner Kliniken, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Neuruppin

Lehsnau, Mike, Dr. med. | **PS 2**
Havelland Kliniken GmbH – Klinik Nauen, Klinik für Urologie, Nauen

Leitsmann, Conrad | **HF 20.2, HF 20.5**
Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Urologie, Göttingen

Loch, Tillmann, Prof. Dr. med. | **HF 20, WS 3, WS 6**
DIAKO Flensburg, Urologie, Flensburg

Lorch, Benjamin, Dr. med. | **HF 12.6**
Auguste–Viktoria–Klinikum, Urologie, Berlin

Magheli, Ahmed, Prof. Dr. med. | **HF 17 a**
Vivantes Klinikum Am Urban, Klinik für Urologie, Berlin

Manka, Lukas, Dr. med. | **HF 5 a, WS 1**
Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig

Martin, Benedikt | **PS 1.5**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Mazdak, Mehrdad | **PS 3.14, PS 3.15**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Melchior, Sebastian, Prof. Dr. med. | **HF 6**
Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen, Urologische Klinik / Transplantationszentrum, Bremen

Meyer, Christian P., Dr. med. | **HF 14.4**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Mickisch, Gerald H. J., Prof. Dr. med. | **HF 19 d**
Centrum für Operative Urologie Bremen, Bremen

Mittelstädt, Paul | **HF 12.2**
Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Magdeburg

Naumann, Carsten Maik, Priv. Doz. Dr. med. | **HF 9 a, PS 2.9**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Netsch, Christopher, Dr. med. | **HF 8 a, HF 12.4**
Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg

Neubauer, Lutz, Dr. med. | **HF 7.3**
St. Franziskus–Hospital (ehemals), Urologie, Lohne
DEKRA e. V. Dresden, Verkehrsmedizinische Gutachten (freier Mitarbeiter), Stuttgart

Neymeyer, Jörg, Dr. med. | **HF 9**
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie, Berlin

Oesterwitz, Horst, Prof. Dr. med. | **HF 5.4, HF 5.5**
Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam, Familienzentrum, Potsdam

Oh, Su Jung, Dr. med, PhD | **HF 17.2**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Olianas, Roberto, Dr. med. | **HF 14**
Klinikum Lüneburg, Klinik für Urologie, Lüneburg

Osmonov, Daniar, Dr. med. | **HF 5.3, HF 14**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Kiel

Oye, Sebastian | **HF 11.1**
Asklepios Klinik Barmbek, Abteilung für Urologie, Hamburg

Ozimek, Tomasz | **PS 2.6**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Patabendhi, Supuni | **HF 13.4**
Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie – Campus Mitte, Berlin

Pechoel, Maik, Dr. med. | **HF 7**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Peschke, Martin | **PS 2.19**
HELIOS Klinik Blankenhain GmbH, Urologie, Blankenhain

Peters, Inga, Priv.–Doz. Dr. med. | **WS 6**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Pfalzgraf, Daniel, Dr. | **HF 14.5**
Universitätsmedizin Mannheim, Urologie, Mannheim

Piehler, Dirk, Dr. med. | **HF 18**
Urologische Praxis, Greifswald

Popken, Gralf, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 11**
Klinikum Ernst von Bergmann, Klinik für Urologie, Potsdam

Protzel, Chris, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 13, S 4, S 5**
Universitätsmedizin Rostock, Urologische Klinik und Poliklinik, Rostock

Quack, Thomas, Dr. med. | **HF 11 c**
Urologische Praxis, Plön

Reinbrecht, Christine | **HF 7.2**
Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig

Riechardt, Silke, Dr. med. | **PS 2**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Rink, Michael, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 10**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Rohde, Volker, Dr. med. | **F 3**
Urologische Facharztpraxis, Bad Schwartau

Roigas, Jan, Prof. Dr. med. | **HF 2 b**
Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Berlin

Rosenbaum, Clemens, Dr. med. | **HF 14.6, HF 6.4, PS 2.12**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Sadat–Khonsari, Maryam | **HF 13.1**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Salomon, Georg, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 6 a, WS 3, WS 6**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Sanatgar, Nojan, Dr. med. | **HF 11, HF 11 f**
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Urologie, Hamburg

Schiffmann, Jonas, Dr. med. | **HF 6.5**
Klinikum Braunschweig, Klinik für Urologie und Uroonkologie, Braunschweig

Schirmer, Cynthia | **PS 2.1**
Klinikum im Friedrichshain, Urologie, Berlin

Schlomm, Thorsten, Prof. Dr. med. | **HF 21 a**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Schneider, Andreas W., Dr. med. | **F 1**
Praxis für Urologie, Winsen

Schneider, Michael | **PS 2.4**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Schostak, Martin, Prof. Dr. med. | **HF 15 a**
Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Magdeburg

Schrader, Mark, Prof. Dr. med. | **HF 19, HF 19 a**
HELIOS Klinikum Berlin–Buch, Klinik für Urologie, Berlin

Schroeder, Axel, Dr. med., Präsident des BDU e. V. | **HF 1, HF 1 a, HF 3, HF 16, HF 16 a, HF 16 c**
Urologie Neumünster, Neumünster

Schüttfort, Victor, Dr. med. | **PS 2.16**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Seemann, Ricarda, Dr. med. | **HF 18 d**
Charité - Universitätsmedizin Berlin, Charité Centrum Orthopädie und Unfallchirurgie, Berlin

Selinski, Silvia, Dr. med. | **HF 10.1**
Leibniz–Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo), Dortmund, Dortmund

Sieg, Mira Maria | **HF 8.1**
Asklepios Klinikum Harburg, Urologie, Hamburg

Siegers, Julia Laura Maria | **HF 12.3**
Asklepios Klinikum Harburg, Urologie, Hamburg

Speck, Thomas, Dr. med. | **HF 6**
Urologische Praxis, Berlin

Standhaft, Diana, Dr. med. | **F 1**
Diakonissenkrankenhaus Dessau gemeinnützige GmbH, Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie, Dessau–Roßlau

Stein, Kathrin, Dr. med. | **S 2**
Urologische Praxis, Rostock

Steinbach, Daniel, Dr. rer. nat. | **PS 3.10**
Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena

Steiner, Thomas, Prof. Dr. med. | **HF 13 b**
HELIOS Klinikum Erfurt, Urologie, Erfurt

Steuber, Thomas, Prof. Dr. med. | **HF 17 d, HF 17.3**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Stolzenburg, Jens–Uwe, Prof. Dr. med. | **HF 21 c**
Universitätsklinikum Leipzig, Klinik und Poliklinik für Urologie, Leipzig

Stope, Matthias, Dr. rer. nat. | **PS 1**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

Strauss, Arne, Dr. med. | **HF 12**
Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Urologie, Göttingen

Struck, Julian, Dr. med. | **HF 11.2, HF 16, HF 16 b**
Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Lübeck, Klinik für Urologie, Lübeck

Sünder, Anne–Kathrin, Dr. med. | **F 1**
Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz, Klinik für Urologie, Chemnitz

Tanhaeivash, Roozbeh | **HF 2.2**
Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena

Tezval, Hossein, Prof. Dr. med. | **HF 11 d**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Tiemeyer, Ansgar | **HF 6.3, PS 3.2**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Tilki, Derya, Prof. Dr. med. | **HF 17**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Ückert, Stefan, Prof. Dr. med. | **PS 2.8**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

Veleva, Valia, Dr. med. | **HF 17.1, HF 2.4**
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

Vetterlein, Malte W. | **HF 10.2, HF 14.3, PS 2.18**
Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Urologie, Hamburg

Vögeli, Thomas–Alexander, Prof. Dr. med. | **HF 2 d**
Uniklinik RWTH Aachen, Klinik für Urologie, Aachen

von Klot, Christoph–Alexander J., Dr. med. | **HF 20.6**
Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Klinik für Urologie und Urologische Onkologie, Hannover

von Mechow, Stefanie | **HF 7.5**
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Urologie, Berlin
Martini–Klinik am Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf, Hamburg

von Rundstedt, Friedrich–Carl, Dr. med. | **PS 1**
Universitätsklinikum Jena, Klinik und Poliklinik für Urologie, Jena

Wawroschek, Friedhelm, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 2**
Klinikum Oldenburg, Universitätsklinik für Urologie, Oldenburg

Wedel, Caroline, Dr. med. | **HF 14.1**
imland Klinik Rendsburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Rendsburg

Weigand, Karl, Dr. med. | **HF 13.3**
Martin–Luther–Universität Halle, Klinik und Poliklinik für Urologie, Halle

Weikert, Steffen, Prof. Dr. med. | **HF 11 b, HF 20 a, F 1, S 6**
Vivantes Humboldt Klinikum, Urologie, Berlin

Wiedemann, Andreas, Priv.–Doz. Dr. med. | **HF 1, HF 1 b**
Ev. Krankenhaus Witten, Klinik für Urologie, Witten–Herdecke

Wiesner, Christoph, Prof. Dr. med. | **HF 10 b**
KRH Klinikum Region Hannover, Klinik für Urologie, Hannover

Wimmer, Johannes, Dr. med. | **HF 3 b**
MedServation, Hamburg

Winter, Alexander, Dr. med. | **HF 6.6**
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften, Klinikum Oldenburg, Universitätsklinik für Urologie, Oldenburg

Wojcinski, Michael, Dr. med. | **WS 5**
Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Farchant
Sprecher der AG Impfen in der Gynäkologie des Berufsverbandes der Frauenärzte e. V.

Wolff, Ingmar, Dr. med. | **HF 13 a**
Carl Thiem Klinikum Cottbus, Klinik für Urologie, Cottbus

Wülfing, Christian, Prof. Dr. med. | **S 1**
Urologische Klinik, Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Wurster, Stefan, Dr. med. | **HF 17 c**
SAPHIR Radiochirugie Zentrum, Güstrow

Xie, Yanqi | **HF 6.2**
Tongji Hospital, Huazhong University of Science and Technology, Urology, Wuhan

Yassin, Aksam, Prof. Dr. Dr. med. | **HF 5, HF 5.2**
Institut für Urologie und Andrologie, Norderstedt

Yassin, Dany–Jan, Dr. med | **PS 2.13**
Institut für Urologie und Andrologie, Norderstedt

Zacharias, Mario, MU Dr. Dr. h.c. | **HF 15**
Vivantes Auguste–Viktoria–Klinikum, Urologie, Berlin

Ziem, Patrick E., Dr. med. | **HF 7**
Dietrich Bonhoeffer Klinikum, Klinik für Urologie, Neubrandenburg

Zimmermann, Uwe, Priv.–Doz. Dr. med. | **PS 2**
Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Urologie, Greifswald

GET TOGETHER

Donnerstag, 15. Juni 2017 | 18:30 – 20:30

In einer ungezwungenen Atmosphäre möchten wir den ersten Kongresstag mit Ihnen gemeinsam ausklingen lassen! Nutzen Sie den Abend zum geselligen Beisammensein und Gedankenaustausch mit alten und neuen Kollegen und Freunden. Unser Eröffnungsabend findet im Pavillon Italien statt. Genießen Sie mediterranes Flair und mediterrane Genüsse.

FESTABEND

Freitag, 16. Juni 2017 | 19:30 – 00:00

Der Kongresspräsident des 11. Nordkongress Urologie freut sich auf den Abend mit Ihnen – in der Bootshalle. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in diesem außergewöhnlichen Ambiente mit gutem Essen den Abend verbringen. Neben der Möglichkeit zur kollegialen Vernetzung soll Ihnen der Abend Gelegenheit zum Austausch über den wissenschaftlichen Kontext hinaus geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

INTERCOM Dresden GmbH ist der Veranstalter der begleitenden Fachausstellung sowie für das Rahmenprogramm.

15:30 – 16:30	**Salon Rotunde (2.OG)**
Firmensymposium 1	**IPSEN PHARMA GMBH**
Thema:	**Status Quo und Zukunftsperspektiven in der Uroonkologie**
Vorsitz:	Christian Wülfing, Hamburg; Edwin Herrmann, Münster
15:30 – 15:35	Begrüßung *Christian Wülfing, Hamburg*
15:35 – 15:50	Prostata–Ca und Blasenkarzinom – Wohin geht die Reise? *Christian Wülfing, Hamburg*
15:50 – 16:05	Die METEOR–Studie und der klinische Praxisalltag *Nils Kröger, Greifswald*
16:05 – 16:25	Die Therapie des RCC im Wandel – State of the Art und Zukunftsperspektiven *Edwin Herrmann, Münster*
16:25 – 16:30	Zusammenfassung *Edwin Herrmann, Münster*

Veranstaltet von IPSEN Pharma GmbH (Ettlingen)

IPSEN
Innovation for patient care

10:00 – 11:00	**Salon Rotunde (2.OG)**
Firmensymposium 2	**BAYER VITAL GMBH**
Thema	**Erwartungen erfüllt? 3 Jahre Radium–223 – Von der Phase–III–Evidenz bis zum praktischen Einsatz heute**
Vorsitz	Peter Hammerer, Braunschweig
10:00 – 10:05	Begrüßung und Einführung *Peter Hammerer, Braunschweig*
10:05 – 10:15	Die Therapielandschaft beim CRPC und die Verordnung von Radium–223 gemäß Evidenzen und Leitlinien *Peter Hammerer, Braunschweig*
10:15 – 10:35	Der ideale Xofigo®–Patient *Katrin Bothe, Kiel*
10:35 – 10:55	Erwartungsmanagement: Was kann ich von der Therapie mit Xofigo® für meinen Patienten erwarten *Kathrin Stein, Rostock*
10:55 – 11:00	Fragen aus dem Auditorium und Fazit *Peter Hammerer, Braunschweig*

Veranstaltet von Bayer Vital GmbH (Leverkusen)

11:00 – 12:00	**Salon Rotunde (2.OG)**
Firmensymposium 3	**ROCHE PHARMA AG**
Thema	**Krebsimmuntherapie in der Urologie: Ist dieser neue Ansatz auch in der Praxis durchführbar?**
Vorsitz	Christian Doehn, Lübeck
11:00 – 11:05	Begrüßung und Einleitung *Christian Doehn, Lübeck*
11:05 – 11:20	KREBSIMMUNTHERAPIE – **3 W´s** Christian Doehn, Lübeck; Mario Kramer, Lübeck **a.** Was war–ist–kommt **b.** Wie funktioniert es? **c.** Wo muss man aufpassen
11:20 – 11:35	KREBSIMMUNTHERAPIE – neue Chancen für urologische Patienten Blasenkarzinom *Mario Kramer, Lübeck*
11:35 – 11:50	KREBSIMMUNTHERAPIE – neue Chancen für urologische Patienten Nierenzellkarzinom *Christian Doehn, Lübeck*
11:50 – 12:00	Fragen & Antworten *Christian Doehn, Lübeck* *Mario Kramer, Lübeck*

Veranstaltet von Roche Pharma AG (Grenzach–Wyhlen)

Roche

13:00 – 14:00 **Salon Rotunde (2. OG)**

Firmensymposium 4 **JANSSEN–CILAG GMBH**

Thema **Therapie des metastasierten Prostatakarzinoms – Status Quo 2017**

Vorsitz Oliver Hakenberg, Rostock

13:00 – 13:30 Therapieoptionen des hormonnaiven Prostatakarzinoms
Chris Protzel, Rostock

13:30 – 14:00 Medikamentöse Therapie des mCRPC – Was gibt es Neues?
Markus A. Kuczyk, Hannover

Veranstaltet von Janssen–Cilag GmbH (Neuss)

janssen Oncology

PHARMACEUTICAL COMPANIES OF Johnson & Johnson

13:15 – 14:15 **Salon 19 (1.OG)**

Firmensymposium 5 **BRISTOL–MYERS SQUIBB GMBH & CO. KG**

Thema **Die Krebsimmuntherapie in der Behandlung urologischer Tumoren – ein etablierter Standard?**

Referenten Christian Doehn, Lübeck; Chris Protzel, Rostock; Katrin Bothe, Kiel

Veranstaltet von Bristol–Myers Squibb GmbH & Co. KGaA (München)

Bristol-Myers Squibb

14:30 – 15:30 **Salon 19 (1.OG)**

Firmensymposium 6 **ASTELLAS PHARMA GMBH**

Thema **Das Prostatakarzinom an der Wurzel packen – Fragen und Antworten für die Praxis**

Moderation Steffen Weikert, Berlin

aus der Praxis *Frank Christoph, Berlin*

Veranstaltet von Astellas Pharma GmbH (München)

astellas

14:30 – 15:30 **Raum 27 (2.OG)**

Firmenworkshop 1 **HITACHI MEDICAL SYSTEMS GMBH**

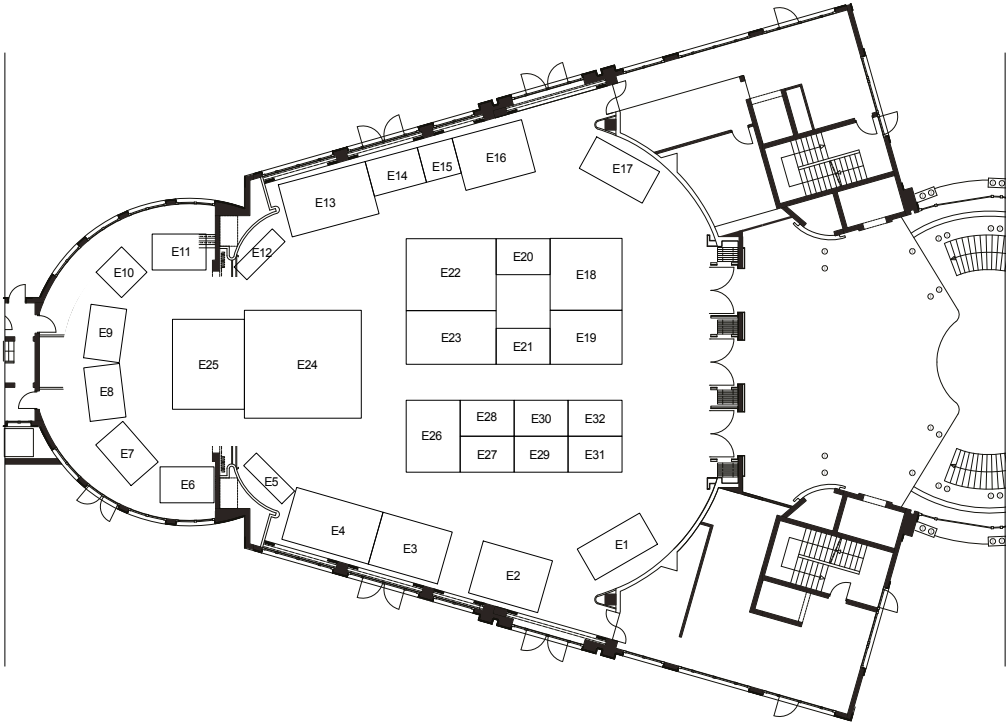
Titel **Prostata MRT und Fusionsbiopsie – ein Muss für den Urologen? Ein praktischer Workshop**

Vorsitz Hannes Cash, Berlin

HITACHI
Inspire the Next

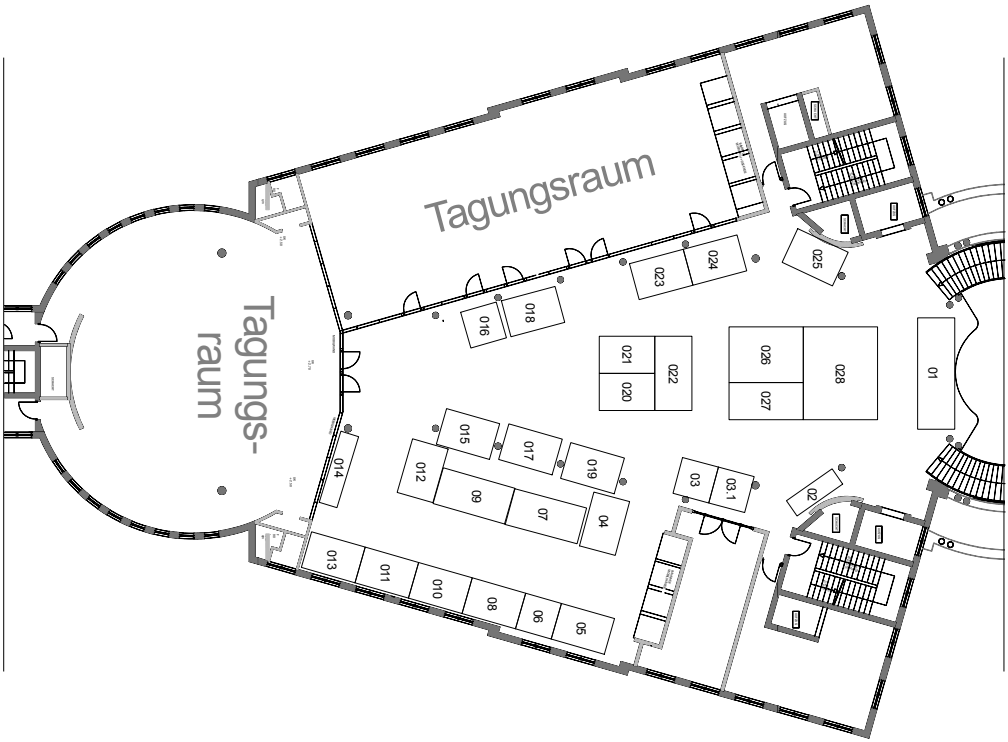
	Firma	Ort	Standnummer
A	Aesculap AG	Tuttlingen	O 05
	Amgen GmbH	München	E 04
	Apogepha Arzneimittel GmbH	Dresden	E 19
	Aristo Pharma GmbH	Berlin	O 10
	Astellas Pharma GmbH	München	E 22
	Aurosan GmbH	Essen	O 19
B	Bayer Vital GmbH	Leverkusen	E 13
	bk medical Medizinische Systeme GmbH	Quickborn	O 04
	Boston Scientific Medizintechnik GmbH	Ratingen	O 28
	Brand Pharma EOOD	Plovdiv (Bulgarien)	O 21
	Bristol–Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	München	E 28
C	Coloplast GmbH	Hamburg	E 14
	concile GmbH	Freiburg	O 08
D	Dr. KADE / BESINS Pharma AG	Berlin	O 22
	Dr. R. Pfleger GmbH	Bamberg	E 18
E	EDAP TMS GmbH	Flensburg	O 03
	Eisai GmbH	Frankfurt/Main	E 10
	EuroMedical GmbH	Siegsdorf	O 14
F	Farco–Pharma GmbH	Köln	E 24
	Ferring Arzneimittel GmbH	Kiel	O 24
	Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Bad Homburg	E 17
G	GE Healthcare GmbH	Solingen	E 08
	GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	München	E 26
	Grachtenhaus–Apotheke	Hamburg	O 25
H	HEXAL AG	Holzkirchen	O 17
	Hitachi Medical Systems GmbH	Wiesbaden	O 20
I	Imielski Medical Systems GmbH	Neustadt	O 02
	Ipsen Pharma GmbH	Ettlingen	E 23
J	Janssen–Cilag GmbH	Neuss	E 02
	Jenapharm GmbH & Co. KG	Jena	O 13
K	KARL STORZ GmbH & Co. KG	Tuttlingen	E 30
L	LISA laser products OHG	Katlenburg–Lindau	E 31
M	medac GmbH	Wedel	E 29
	Medizintechnik Rostock GmbH	Berlin	O 16
	MSD SHARP & DOHME GmbH	Berlin	E 05
N	Novartis Pharma GmbH	Nürnberg	O 15
O	Olympus Deutschland GmbH	Hamburg	O 27

	Firma	*Ort*	*Standnummer*
P	Pajunk Medical Produkte GmbH	Geisingen	E 06
	Pfizer Pharma GmbH	Berlin	E 01
	PharmaCept GmbH	Berlin	O 18
	Pierre Fabre Pharma GmbH	Freiburg	E 27
	prikus medical OHG	Ludwigsfelde	E 12
	PubliCare GmbH	Köln	O 09
R	Recordati Pharma GmbH	Ulm	E 16
	Roche Pharma AG	Grenzach–Wyhlen	O 01
S	Saegeling Medizintechnik Service– und Vertriebs GmbH	Heidenau	E 07
	Samsung Electronics GmbH	Schwalbach / Ts.	O 23
	sana–one GmbH	Prien	E 21
	Sanofi–Aventis Deutschland GmbH	Berlin	O 26
	Selbsthilfe–Bund Blasenkrebs e. V.	Bonn	O 11
	SIEMENS Healthcare GmbH	Hamburg	E 15
	Stojan Medical Application GmbH	Landschlacht am See	E 20
	Storz Medical AG	CH–Tägerwilen	E 32
	Strathmann GmbH & Co. KG	Hamburg	E 03
T	Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	Berlin	E 25
U	Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf	Hamburg	O 06
	UROMED Kurt Drews KG	Oststeinbek	O 12
	Uropharm AG	Bonn	O 07
	Urotech GmbH	Achenmühle	E 09
W	Wellspect Healthcare, Dentsply IH GmbH	Elz	E 11
Z	ZSI GmbH	Düsseldorf	O 2.1



Erdgeschoss

E01 Pfizer Pharma GmbH
E02 Janssen-Cilag GmbH
E03 Strathmann GmbH & Co. KG
E04 Amgen GmbH
E05 MSD SHARP & DOHME GMBH
E06 Pajunk Medical Produkte GmbH
E07 Saegeling Medizintechnik Service und Vertriebs GmbH
E08 GE Healthcare GmbH
E09 Urotech GmbH
E10 Eisai GmbH
E11 Wellspect HealthCare, Dentsply IH GmbH
E12 prikus medical OHG
E13 Bayer Vital GmbH
E14 Coloplast GmbH
E15 Siemens Healthcare GmbH
E16 Recordati Pharma GmbH
E17 Fresenius Kabi Deutschland GmbH
E18 Dr. R. Pfleger GmbH
E19 APOGEPHA Arzneimittel GmbH
E20 Stojan Medical Application GmbH
E21 sana-one GmbH
E22 Astellas Pharma GmbH
E23 Ipsen Pharma GmbH
E24 Farco-Pharma GmbH
E25 Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG
E26 GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
E27 Pierre Fabre Pharma GmbH
E28 Bristol-Myers Squibb GmbH & Co.KGaA
E29 medac GmbH
E30 KARL STORZ GmbH & Co. KG
E31 LISA laser products OHG
E32 Storz Medical AG



1. Obergeschoss

001 Roche Pharma AG
002 Imielski Medical Systems GmbH
003 EDAP TMS GmbH
03.1 ZSI GmbH
004 bk medical Medizinische Systeme GmbH
005 Aesculap AGUniversitätsklinikum
006 Hamburg-Eppendorf
007 Uropharm AG
008 concile GmbH
009 PubliCare GmbH
010 ARISTO Pharma GmbH
011 Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e. V.
012 UROMED Kurt Drews KG
013 Jenapharm GmbH & Co. KG
014 EuroMedical GmbH
015 Novartis Pharma GmbH
016 Medizintechnik Rostock GmbH
017 HEXAL AG
018 PharmaCept GmbH
019 AUROSAN GmbH
020 Hitachi Medical Systems GmbH
021 Brand Pharma EOOD
022 Dr. Kade / Besins Pharma GmbH
023 Samsung Electronics GmbH Health Medical Equipment
024 Ferring Arzneimittel GmbH
025 Grachtenhaus Apotheke
026 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
027 Olympus Deutschland GmbH
028 Boston Scientific Medizintechnik GmbH

Aesculap AG
Industriestand 6 qm 1.980,00 EUR

Amgen GmbH
Industriestand 15 qm 5.000,00EUR

APOGEPHA Arzneimittel GmbH
Industriestand 12 qm 4.200,00EUR

ARISTO Pharma GmbH

Astellas Pharma GmbH
Industriestand 20qm, Symposium 18.000,00EUR

AUROSAN GmbH

Bayer Vital GmbH
Industriestand 15 qm 4.950,00EUR, Symposium 11.000,00EUR

bk medical Medizinische Systeme GmbH

Boston Scientific Medizintechnik GmbH

Brand Pharma EOOD

Bristol–Myers Squibb GmbH & Co.KGaA
Industriestand 6 qm 1.980,00EUR, Symposium 11.000,00EUR,
Werbeleistungen 2.300,00EUR

Coloplast GmbH

concile GmbH
Industriestand 6 qm 1.980,00EUR

Dr. Kade / Besins Pharma GmbH
Industriestand 6 qm 2.880,00EUR

Dr. R. Pfleger GmbH

EDAP TMS GmbH

Eisai GmbH
Industriestand 4 qm 1.320,00EUR

EuroMedical GmbH

Farco-Pharma GmbH
mit freundlicher Unterstützung der Farco-Pharma GmbH

Ferring Arzneimittel GmbH

Fresenius Kabi Deutschland GmbH

GE Healthcare GmbH

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
Industriestand 12 qm 4.500,00EUR, Werbeleistungen 2.300,00EUR

Grachtenhaus Apotheke
Industriestand 6 qm 2.160,00EUR

HEXAL AG

Hitachi Medical Systems GmbH

Imielski Medical Systems GmbH

Ipsen Pharma GmbH
Industriestand 15qm 5.250,00EUR, Symposium 8.500,00EUR

Janssen–Cilag GmbH
Industriestand 12qm, Symposium 15.320,00EUR

Jenapharm GmbH & Co. KG
Standsponsoring 2.070,00EUR

KARL STORZ GmbH & Co. KG

LISA laser products OHG

medac GmbH

Medizintechnik Rostock GmbH

MSD SHARP & DOHME GMBH
Industriestand 3qm 1.000,00EUR

Novartis Pharma GmbH
Diese Veranstaltung wird gefördert durch Novartis Pharma GmbH

Olympus Deutschland GmbH

Pajunk Medical Produkte GmbH

Pfizer Pharma GmbH
Industriestand 8 qm 2.880,00EUR

PharmaCept GmbH

Pierre Fabre Pharma GmbH

prikus medical OHG

PubliCare GmbH

Recordati Pharma GmbH

Roche Pharma AG
Industriestand 20qm, Symposium, Werbeleistungen 20.750,00EUR

Saegeling Medizintechnik Service und Vertriebs GmbH

Samsung Electronics GmbH
Health Medical Equipment

sana–one GmbH

Sanofi–Aventis Deutschland GmbH
Industriestand 12qm 4.320,00EUR

Selbsthilfe–Bund Blasenkrebs e. V.

Siemens Healthcare GmbH

Stojan Medical Application GmbH

Storz Medical AG

Strathmann GmbH & Co. KG

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestand 20 qm 7.000,00EUR, Werbeleistungen 5.000,00EUR

Teleflex Medical GmbH

Universitätsklinikum Hamburg–Eppendorf

UROMED Kurt Drews KG

Uropharm AG
Industriestand 8 qm 2.640,00EUR

Urotech GmbH

Wellspect HealthCare, Dentsply IH GmbH

ZSI GmbH

Wir bedanken uns im Namen der Vereinigung Norddeutscher Urologen e. V. bei allen Sponsoren und allen Teilnehmern der begleitenden Fachausstellung für die vielfältige Unterstützung unserer wissenschaftlichen Aktivitäten, ohne welche die Ausrichtung des Kongresses in der vorliegenden Form nicht möglich wäre.

Gemäß FSA–Kodex (Umsetzung § 20 Abs. 5 FSA–Kodex Fachkreise) wird auf Wunsch über die finanzielle Unterstützung zu diesem Kongress informiert. Die Angaben verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage.
Stand Redaktionsschluss: 29.05.2017

Inhaltlich verantwortlich

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Martin Burchardt
Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie
Editor in Chief, World Journal of Urology
Universitätsmedizin Greifswald
Ferdinand–Sauerbruch–Straße
17475 Greifswald

Kongressagentur

INTERCOM Dresden GmbH
Zellescher Weg 3
01069 Dresden
dresden@intercom.de

Bildnachweis

S. 97 und S. 98
Foto: Yachthafenresidenz Hohe Düne, www.hohe-duene.de

Satz

büro quer dresden
www.buero–quer.de

Stand Druck

29.05.2017, Änderungen vorbehalten

Ankündigung

12. NORDKONGRESS UROLOGIE

Maritim Hotel Rheinsberg

21.–23. Juni 2018

Kongresspräsident: Dr. med. Steffen Lebentrau

www.nordkongress2018.de

T-Zellen schützen. Immunantwort stärken.

Langzeitüberleben ist für uns nicht nur ein Wort. Sondern konkretes Therapieziel.

OPDIVO® (nivolumab)

OPDIVO® – jetzt auch zugelassen in der Zweitlinientherapie beim fortgeschrittenen Nierenzellkarzinom*,[1]

Bristol-Myers Squibb

bms-onkologie.de/immunonkologie

OPDIVO® 10 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Nivolumab. **Sonst. Bestandteile:** Natriumcitratdihydrat, Natriumchlorid, Mannitol, Pentetsäure, Polysorbat 80, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Melanom: OPDIVO® ist als Monotherapie oder in Kombination mit Ipilimumab bei Erwachsenen für die Behandlung des fortgeschrittenen (nicht resezierbaren oder metastasierten) Melanoms indiziert. Im Vergleich zur Nivolumab-Monotherapie wurde in der Kombination Nivolumab mit Ipilimumab nur bei Patienten mit niedriger Tumor-PD-L1-Expression ein Anstieg des progressionsfreien Überlebens (PFS) gezeigt (siehe Abschnitte 4.4 und 5.1). Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC): OPDIVO® ist zur Behandlung des lokal fortgeschrittenen oder metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) nach vorheriger Chemotherapie bei Erwachsenen indiziert. Nierenzellkarzinom (RCC): OPDIVO® ist als Monotherapie bei Erwachsenen zur Behandlung des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms nach Vortherapie indiziert. Klassisches Hodgkin-Lymphom (cHL): OPDIVO® ist zur Behandlung des rezidivierenden oder refraktären klassischen Hodgkin-Lymphoms (cHL) bei Erwachsenen nach einer autologen Stammzelltransplantation (ASCT) und Behandlung mit Brentuximab Vedotin indiziert. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Weitere Hinweise:** Wenn Nivolumab in Kombination mit Ipilimumab angewendet wird, lesen Sie vor Behandlungsbeginn die Fachinformation für Ipilimumab. Bei Anwendung von Nivolumab in Kombination mit Ipilimumab wurden höhere Häufigkeiten von immunvermittelten Nebenwirkungen beobachtet als bei der Nivolumab-Monotherapie. Patienten sollten engmaschig überwacht werden (mindestens bis zu 5 Monate nach der letzten Dosis), da Nebenwirkungen unter Nivolumab oder Nivolumab in Kombination mit Ipilimumab jederzeit während oder nach der Behandlung auftreten können. **Nebenwirkungen: Sehr häufig: Nivolumab-Monotherapie:** Neutropenie, Diarrhoe, Übelkeit, Hautausschlag, Juckreiz, Müdigkeit, Hypokalzämie, Lymphopenie, Leukopenie, Thrombozytopenie, Anämie, Hyperkalzämie, Hyperkaliämie, Hypokaliämie, Hypomagnesiämie, Hyponatriämie, Veränderung der Laborwerte. **Nivolumab in Kombination mit Ipilimumab:** Hypothyreose, verminderter Appetit, Kopfschmerzen, Kolitis, Diarrhoe, Erbrechen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Hautausschlag, Juckreiz, Arthralgie, Müdigkeit, Pyrexie, Anstieg des Gesamt-Bilirubins, Lymphopenie, Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Anämie, Hypokalzämie, Hyperkaliämie, Hypokaliämie, Hypomagnesiämie, Hyponatriämie, Veränderung der Laborwerte. **Häufig: Nivolumab-Monotherapie:** Infektionen der oberen Atemwege, infusionsbedingte Reaktion, Hypersensibilität, Hypothyreose, Hyperthyreose, Hyperglykämie, verminderter Appetit, periphere Neuropathie, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, trockene Augen, Hypertonie, Pneumonitis, Dyspnoe, Husten, Kolitis, Stomatitis, Erbrechen, Bauchschmerzen, Obstipation, trockener Mund, Vitiligo, trockene Haut, Erythem, Alopezie, Muskel- und Skelettschmerzen, Arthralgie, Arthritis, Pyrexie, Ödeme (einschließlich peripheres Ödem), Anstieg des Gesamt-Bilirubins, Hypermagnesiämie, Hypernatriämie, Gewichtsverlust. **Nivolumab in Kombination mit Ipilimumab:** Pneumonie, Infektionen der oberen Atemwege, Eosinophilie, infusionsbedingte Reaktion, Hypersensibilität, Nebennieninsuffizienz, Hypophyseninsuffizienz, Hypophysitis, Hyperthyreose, Thyroiditis, Hyperglykämie, Dehydrierung, Hepatitis, periphere Neuropathie, Schwindelgefühl, Uveitis, verschwommenes Sehen, Tachykardie, Hypertonie, Pneumonitis, Lungenembolie, Dyspnoe, Husten, Stomatitis, Gastritis, Obstipation, trockener Mund, Vitiligo, trockene Haut, Erythem, Alopezie, Urtikaria, Muskel- und Skelettschmerzen, Nierenversagen, Ödeme (einschließlich peripheres Ödem), Schmerzen, Hyperkalzämie, Hypermagnesiämie, Hypernatriämie, Gewichtsverlust. **Gelegentlich: Nivolumab-Monotherapie:** Pneumonie, Bronchitis, anaphylaktische Reaktion, Nebennieninsuffizienz, Hypophyseninsuffizienz, Hypophysitis, Thyroiditis, diabetische Ketoazidose, Dehydrierung, metabolische Azidose, Hepatitis, Cholestase, Polyneuropathie, autoimmune Neuropathie (einschließlich Gesichtsnerv- und Abduzensparese), Uveitis, verschwommenes Sehen, Tachykardie, Vaskulitis, Pleuraerguss, Pankreatitis, Gastritis, Erythema multiforme, Psoriasis, Rosazea, Urtikaria, rheumatische Polymyalgie, tubulointerstitielle Nephritis, Nierenversagen, Schmerzen, Schmerzen in der Brust. **Nivolumab in Kombination mit Ipilimumab:** Bronchitis, Sarkoidose, diabetische Ketoazidose, Diabetes mellitus, Guillain-Barré-Syndrom, Polyneuropathie, Neuritis, Peroneuslähmung, autoimmune Neuropathie (einschließlich Gesichtsnerv- und Abduzensparese), Arrhythmie (einschließlich ventrikulärer Arrhythmie), Vorhofflimmern, Myokarditis, Pleuraerguss, Pankreatitis, Darmperforation, Duodenitis, Psoriasis, Spondyloarthropathie, Sjögren-Syndrom, Arthritis, Myopathie, Myositis, Rhabdomyolyse, tubulointerstitielle Nephritis, Schmerzen in der Brust. **Selten: Nivolumab-Monotherapie:** Histiozytär nekrotisierende Lymphadenitis (Kikuchi-Lymphadenitis), Eosinophilie, Diabetes mellitus, Guillain-Barré-Syndrom, Demyelinisierung, myasthenes Syndrom, Arrhythmie (einschließlich ventrikulärer Arrhythmie), Vorhofflimmern, Myokarditis, Lungeninfiltration, Zwölffingerdarmgeschwür, toxische epidermale Nekrolyse, Stevens-Johnson-Syndrom, Myopathie, Myositis, Rhabdomyolyse. **Nivolumab in Kombination mit Ipilimumab:** Toxische epidermale Nekrolyse, Stevens-Johnson-Syndrom.

Weitere Hinweise siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das nationale Meldesystem anzuzeigen. Pharmazeutischer Unternehmer: Bristol-Myers Squibb Pharma EEIG, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, Uxbridge UB8 1DH, Vereinigtes Königreich. Stand des Textes: v7 aktuelle Fachinformation.

* OPDIVO® ist als Monotherapie bei Erwachsenen zur Behandlung des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms nach Vortherapie indiziert. 1. OPDIVO®-Fachinformation, aktueller Stand.

© Bristol-Myers Squibb, 02/2017. 1506DE1700236-01

Ihre zuverlässigen Begleiter

Sterile Gleitgele für die Urologie

Instillagel®

Endosgel®

Einfache Handhabung
Direkte Instillation in die Harnröhre

Bewährte Qualität
International anerkannt

Hohe Sicherheit
Reduktion von Verletzungen und Infektionen

G_A_01_1016_D

Instillagel®
Wirkstoff: Lidocainhydrochlorid, Chlorhexidindigluconat, Methyl-4-hydroxybenzoat, Propyl-4-hydroxybenzoat. Zusammensetzung: 6 ml Gel enthalten: 125,40 mg Lidocainhydrochlorid 1 H_2O, 3,14 mg Chlorhexidindigluconat, 3,76 mg Methyl-4-hydroxybenzoat, 1,57 mg Propyl-4-hydroxybenzoat; 11 ml Gel enthalten: 230,00 mg Lidocainhydrochlorid 1 H_2O, 5,75 mg Chlorhexidindigluconat, 6,90 mg Methyl-4-hydroxybenzoat, 2,87 mg Propyl-4-hydroxybenzoat; Sonstige Bestandteile: Hyetellose, Propylenglycol, Natriumhydroxid, Gereinigtes Wasser; **Anwendungsgebiete:** Als Gel zur Schleimhautdesinfektion und zur Lokalanästhesie z. B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperativ, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung, zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. **Instillagel®** 6 ml/11 ml ist geeignet für die Anwendung bei Erwachsenen und Kindern im Alter von 2 Jahren oder älter. **Gegenanzeigen: Instillagel®** 6 ml/11 ml darf nicht angewendet werden • bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Lidocain und anderen Lokalanästhetika vom Amidtyp, • bei Patienten mit erheblichen Störungen des Reizleitungssystems, • wenn eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Chlorhexidin oder einem der anderen sonstigen Bestandteile von **Instillagel®** 6 ml/11 ml besteht • bei Kindern unter 2 Jahren. **Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit:** Die Anwendung von Lidocain in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft sollte nur erfolgen, wenn eine unbedingte Notwendigkeit besteht. Es ist nicht bekannt, ob Lidocain in die Muttermilch übergeht, bis zu ca. 12 Stunden nach der Verabreichung sollte daher nicht gestillt werden. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von **Instillagel®** 6 ml/11 ml sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01 %) können allergische Reaktionen (in den schwersten Fällen ein anaphylaktischer Schock) auf ein Lokalanästhetikum vom Amidtyp und/oder auf Chlorhexidin auftreten. **Anwendung bei Kindern:** Die systemische Absorption von Lidocain kann bei Kindern erhöht sein, deshalb ist dementsprechend Vorsicht geboten. In der Regel sollte die maximale Dosis bei Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren 2,9 mg Lidocain-Hydrochlorid pro kg Körpergewicht nicht überschritten werden. Dies entspricht 1,5 ml **Instillagel®** 6 ml/11 ml pro 10 kg Körpergewicht. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01 %) kann Chlorhexidin und/oder Methyl- bzw. Propyl-4-hydroxybenzoat Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. Bitte teilen Sie jede beobachtete Nebenwirkung, die nicht in der Gebrauchsinformation angegeben ist, Ihrem Arzt oder Apotheker mit. **Warnhinweise:** Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat kann Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. Propylenglycol kann Hautreizungen hervorrufen.

FARCO-PHARMA GmbH, Köln, Germany

FARCO-PHARMA

www.farco-pharma.de